Erscheint seit 1. Januar 1966

Freitag, 30, Januar 1981



# Rapider Leistungszuwachs— wichtiges Ziel der Werktätigen

## Im Aufstieg

ne des Schmelzofens Nr. 62 des Ferrolegierungswerks von Jermak und beobachten aufmerksam jede Bewegung der Metallurgen, de-nen die Ehre zuteil wurde, am neuen Aggregat die erste Schmelze durchzuführen. Nach dem ruhlgen Gesichtsausdruck des Brigadiers Wladimir Seljutin zu urteilen, verläuft der Schmelzprozeß normal. Nur der Hochöfner Jerken Arynow scheint etwas unruhig zu sein, aber man überzeugt sich bald, daß auch er sich auf seine Sache ausgezeichnet

Um 12 Uhr 15 Minuten kommt der langersehnte Befehl: "Abste-chen!" Schon nach 15 Minuten zeigt sich ein feuriger Strom, der immer mächtiger wird und über

der Gleßpfanne Funken sprühen läßt. Das Metall ist dal

Dieses denkwürdige Ereignis fand unlängst statt und war für die Brigade des Kommunisten Wladimir Seljutin ein wahres Fest. Auch Nikolai Pipischkin und seinem Sohn Wladimir wird diese Schicht lange im Gedächt. diese Schicht lange im Gedächt-

Pipischkin senior war in der Vergangenheit Arbeiter in dem weit und breit bekannten Titanweit und breit bekannten Itan-und Magnesiumkombinat Beresni-ki; seit 1973 bedient er die Ab-füllmaschine in der Abteilung Nr. 4 des Ferrolegierungswerks von Jermak. "Das Metallvergießen ist nicht kompliziert', überlegte er sich, "wie wäre es, in meinen al-ten Tagen Stahl zu schmelzen?" Und er wurde Hochöfner. Wla-dimir stieg in Vaters Fußstapfen.

te es den beiden Pipischkins nicht. Wolodja bediente zuerst die Abfüllmaschine, meisterte aber nach dem Armeedienst den Schmelzerberuf, und nun hatte man den jungen Hüttenwerker an der ersten Schmelze des neuen Aggregats tellnehmen lassen.

Hunderte Menschen, die zur In-

Hunderte Menschen, die zur Inbetriebsetzung des Riesenofens beigesteuert haben, teilen zusammen mit den Metallurgen des Werks die Freuden des Arbeitssieges. In gehobener Stimmung ist auch Tatjana Samsonowa, Operator bei der Beschickung. Die Inbetriebnahme des Ofens und die erste Schmelze sind für sie nicht nur ein Festtag, sie sind gleichzeitig der Anfang ihrer Arbeitslaufbahn. Ihre Kolleginnen— die Dosiererinnen Galina Kat-— die Dosiererinnen Galina Kat-kowa, Nadeshda Schtschukina, Anna Hemmel, Maria Martens freuen sich zusammen mit Tatja-na Samsonowa, Wer wird da noch behaupten wollen, daß der Beruf eines Hüttenwerkers das Vorrecht

...Vom Steuerpult wurde berichtet: Der Ofen funktioniert im vorgegebenen Regime, die Kontrollmeßgeräte haben keine Abweichungen fixiert.

Auch für die Bau- und Monta-geleute des Trusts "Jermakferro-splawstroi" und seiner Nachaufsplawstroi" und seiner Nachauftragnehmerorganisationen war die Inbetriebnahme des Ofens Nr. 62 ein Fest. Sie haben hier interessante Ideen der Fachleute aus dem Charkower Projektierungsinstitut "Giprostal" verwirklicht, die in den Bauzeichnungen ihren Niederschlag gefünden hatten Niederschlag gefunden natten. Einmalige Ausrüstungen für den Elektroofen hat das Werk für elektrothermische Ausrüstungen der Vereinigung "Sibelektroterm" von Nowosibirsk geliefert.

Folgende Tatsache beweist die Kompliziertheit des Baus und die Gespanntheit des Anlaufzeitplans: Im Komplex mit dem Ofen Nr. 62 wurden gleichzeitig mehr als zehn Hilfsobjekte errichtet. Zu ihnen gehört vor allem das Schmelzge-bäude, die Anlage für Längsaus-gleichung, die offene Verteilungsanlage, die Dosierungsabteilung

anlage, die Dosierungsabteilung, die Beschickungsgalerie, die Gasabsaugstation u. a.

Somit produziert in der Abteilung Nr. 6 noch ein Schmelzofen für das elfte Planjahrfünft. Nach der Erreichung der projektierten Kapazität wird er jährlich 90 000 Tonnen Ferrolegierungen liefern. An der Reihe ist ein dritter solcher Ofen. Nach der Fertigstellung des Abteilungskomplexes Nr. 6 wird er faktisch ein Werk im Werk darstellen, da jeder seiner Ofen ihrer Kapazität nach vier heute funktionierenden Ofen in den Abteilungen Nr. 2 und Nr. 4 gleichkommt.

...Mit jedem Tag erhöht der

...Mit jedem Tag erhöht der elektrische Riesenofen seine Leistungsfähigkeit. Die Vertreter des Feuerberufs haben ihn zum Leben erweckt. Möge nun das neue Schmelzaggregat, das sein erstes Metall am Vorabend des XXVI. Parteitags der KPdSU geschmelzt hat, immer leistungsstark bleiben!

Gennadi DANILOW Gebiet Pawlodar

### Thema des Tages

## Der sittliche Wert der Qualitätsarbeit

Die Verwirklichung des Grund-prinzips des Sozialismus "Jedem nach seinen Fähigkeiten, jedem nach seiner Leistung" ist unmitnach sehler Leistung ist immittelbar mit der Steigerung der Qualität der Arbeit verbunden. Da der Begriff "Qualität der Arbeit" recht umfangreich ist und verschiedene Aspekte einschließt, kann man von einer technologi-schen, ökonomischen, ästheti-schen und sittlichen Charakteri-stik der beruflichen Tätigkeit des Sowjetmenschen sprechen. Wie dem auch sel, bleibt die Qualität der Erzeugnisse als Elnschätzung des Resultats der Arbeit das Maß, d. h. das jeweilige Niveau der

d. h. das Jeweilige Niveau der Leistungen.

Für die Ackerbauern Kasach-stans, die sich gegenwärtig auf die Frühjahrsbesteilung vorberei-ten, ist die rechtzeitige, und gründliche Überholung der Tech-nik, das Aufhalten des Schnees, die Vorbereitung des Samenguts eine Voraussetzung für die Ge-währleistung der Qualitätsarbeit — die Steigerung des Hektarerwährleistung der Qualitätsarbeit — die Steigerung des Hektarertrags. So haben die Landarbeiter im Sowchos "Lesnoj" als erste im Rayon Urlzki, Gebiet Kustanal, die Saatgutreinigung abgeschlossen, wobei 87 Prozent des Getreides mit höchster Kondition vorbereitet worden ist. Diese Leistung wurde im Zuge des Wettbewerbs zu Ehren des XXVI. Parteitags der KPdSU erzielt, dem sich ja alle Landarbeiter und Werktätige der Industriebetriebe angeschlossen haben. angeschlossen haben.

angeschlossen haben.

Die Devise "Dem Planjahrfünft der Qualität — Arbeitergarantie" gilt auch heute, und das bedeutet, daß jedes Mitglied im Kollektiv mit hoher persönlicher Verantwortung an die Erfüllung seiner Aufgaben herangehe. Nicht nur die gute Arbeitsorganisation oder die hohe Qualität des Fachmanns sichern die Spitzenleistung. Es liegt vor allem an der richtigen Einstellung des Menschen zur Arbeit. Im Ideal ist es bei uns die kommunistische Einstellung in der Ausübung des Berufs, wie sie Tausende und Kollektive der kommunistischen Kollektive der kommunistischen Arbeit bekunden. Für sehr viele Werktätigen ist dieser hohe Titel noch ein Ziel, dem sie zustreben möchten. Eine wesentliche Bedin-

mochten. Eine wesentliche Bedingung, sich ihm zu nähern, ist die gewissenhafte Erfüllung einer beliebigen Aufgabe.
Im Entwurf des ZK der KPdSU zum XXVI. Parteitag heißt es: "....die Qualität der Erzeugnisse und Dienste ist in allen Zweigen der Volkswirtschaft auf der Grundlage, ihner allseitigen der Grundlage ihrer allseitigen Intensivierung zu verbessern." Sprechen wir von der Dienstlei-stungssphäre, gibt es leider gera-de in diesem Bereich nicht selten

Beanstandungen.
....Längere Zeit war es in mei-"...Längere Zeit war es in mel-ner Wohnung kalt. Ich beklagte mich deswegen bei der Betriebs-leitung der Mechanisierten Wan-derkolonne Nr. 1711, zu der un-ser Wohnhaus gehört, und auch in der Stadtkommunalwirtschaft. Ein Schlosser kam, brachte aber nichts zustande und es blieb beim

nichts zustande, und es blieb beim

alten. Durch diese bittere Erfahrung mißtrauisch geworden, nahm ich die Worte des zweiten Schlossers, Andrej Dau: "So, jetzt sollen Sie nicht mehr frieren!" ziemlich resigniert hin. Doch ich hatte ihm in meiner Kleingläubigkeit sehr unrecht getan: zwei gamze Tage forschte er nach der Ursache in der Störung der Warmwasserbeheizung, um mir und anderen Mietern endlich zu helfen. Im vierten Stock war eine Röhre verstopft... Jetzt ist es im Zimmer warm. Lag es an einer Bagatelle? Ja, aber warum konnte der Reparaturschlosser, der vor diesem jungen Mann, einem Arbeiter des Kesselraums, bei uns "gearbeitet" hatte, es nicht herausfinden? Mag sein, daß es Meister unterschiedlicher Qualifikation waren, doch dem ersten Mann fehlte etwas sehr Wesentliches: der gute Wille, die Beharrlichkeit im Streben, es gut zu machen! Ich bin Andrei Dau für seine gewissenben, es gut zu machen! Ich bin Andrej Dau für seine gewissen-hafte Arbeit unaussprechlich dankbar und möchte es ihm nicht nur persönlich, sondern durch die Zei-tung sagen, damit sich andere an ihm ein Beispiel nehmen."

Das ist ein Auszug aus dem Leserbrief der Rentnerin W. Dorogowa aus Schtschutschinsk, Gebiet Koktschetaw, der die berufliche Tätigkeit der erwähnten Menschen, die Qualität ihrer Leistungen von der moralischen Seite beleuchtet: die gewissenhafte Erfüllung der Pflicht. Doch unter den Bedingungen des Sozialismus und vom Standpunkt der kommund vom und vom Standpunkt der kommu-nistischen Moral wäre es unge-nügend, nur von der Pflichteriul-lung zu sprechen. Man erfüllt sei-ne Berutspflicht natürlich, weil man für die Arbeit den entspre chenden materiellen Lohn erwar-tet und ihn auch erhält. Er wird in der Regel der Qualität der Leistung entsprechen. Wahr-scheinlich erhielten die Repara-turschlosser ihren Lohn für so und so viel abgearbeitete Stunund so viel abgearbeitete Stunden, unabhängig davon, ob sle die Heizung wiederhergestellt hatten. Auch Andrej Dau hätte es schließlich so tun können. Warum mußte ausgerechnet er sich so lange "plagen"? Weil er es unter seiner Arbeiterwürde hielt, die Frau in der kalten Wohnung zu wissen, weil er ihr wirklich und nicht nur scheinbar helfen wollte. Das ist die Einstellung zur und nicht nur scheinbar helfen wollte. Das ist die Einstellung zür Arbeit, die der kommunistischen Moral entspricht und die sittliche Charakteristik der beruflichen Tätigkeit darstellt. Doch die kommunistische Einstellung zur Arbeit bedeutet mehr, als allein seine Pflicht gut zu erfüllen. Menschen mit aktiver Lebensposition dulden es nicht, daß es neben ihnen solche Pfuscher gibt, wie ihnen solche Pfuscher gibt, wie es der erste Schlosser in unseren Fall war. Erst wenn alle im Kol-lektiv so gut wie Andrej Dau ar-beiten, ist der sittliche Wert unserer gemeinsamen Leistungen hoch zu schätzen. Dann wird die Freude am Geleisteten allen zuteil und jeder im Kollektiv empfindet die Genugtuung, das Seine für das Wohl seiner Mitmenschen getan

zu haben.

### Supersch were Rinder Die Veteranen des Kustanaier

Fleischkombinats wollten ihren Augen nicht glauben, als sie sahen, daß die Rinder aus dem Sow-chos "Zelinny" ganze 670 Kilo-gramm wogen. Solch superschwere Rinder hatten sie hier noch nicht gesehen. Diese Rinder wa-ren von Kabdibek Jermuchanow gepflegt worden.

...Bereits vor mehreren Jahren ging K. Jermuchanow zur In-tensivmast der Jungtiere über. Er begann damit, daß er auf Empfenlung der Zootechniker die Futterrationen je nach der Ver-größerung der Gewichtszunahmen regelmäßig wechselte. Er sorgte für genügend Vitamine und Eiweißstoffe darin. Im vergangene Jahr lieferte seine Arbeitsgruppe 1 000 Mastochsen im bestem Futterzustand. Das Durchschnittsge wicht der Tiere betrug 500 Kilo

Kabdibek stellte fest, daß der Appetit der Tiere sich zu Ende Appetit der Here sich zu Entde der Mastzeit etwas verschlechter-te. Er begriff: das kam daher, daß die Tiere sich nun weniger bewegten. Wie, wenn auch die älteren Tiere täglich diese Mögälteren Tiere taglich diese Moglichkeit bekämen. Der Viehwärter
befratge darüber die Zootechniker. Diese unterstützten ihn,
Das Experiment glückte; die
Gewichtszunahmen pro Tier und
Tag erreichten 1 200 und mehr
Gramm. In den kalten Winterta-

gen verbrauchten die Tiere auf den Freiplätzen viele Kalorien zur Aufrechterhaltung der normaen Körpertemperatur. Kabdibek ließ die Tiere für die Nacht im Stall. Sie bekamen eine dicke Streu, und wieder zeigte die Kon trollwägung gute Gewichtszunah-

men.
,,Um solche superschweren Rinder zu mästen, muß man ver schiedenartiges Futter in ausrel chender Menge haben", sagte K. Jermuchanow. "Wir geben den Tieren davon soviel sie wollen und nur in zubereiteter Form. Die Silage zerkleinern wir, vermischen sie mit Getreideschrot, ben Mikro und Makrozusätze zu. Stroh, das die Verdauung för dert, bekommen die Tiere in Trogschiltten, in anderen Trögen steht immer Futtersalz, in den Selbsttränken ist aufgewärmtes Wasser. Die ganze Tierpflege ist komplex mechanisiert. Früher war man der Ansicht,

man müsse alle Mastoperationen durchführen, bevor die Tiere ein Gewicht von 450 Kilogramm erreichen. Wir haben uns über-zeugt, daß diese Meinung falsch ist. Wir werden auch weiter nur schwergewichtige Rinder mä-sten."

(KasTAG)



Der Orden "Arbeitsruhm" dritter Klasse war die erste große Auszeichnung der Heimat, die an Akshan Kadimowa, Operateurin bei der Erdölgewinnung, Verwaltung "Usenneft", Gebiet Mangyschlak, verliehen wurde.

Unsere Jugend, die an der Erschließung der Erdöllagerstätten auf der Halbinsel Mangyschlak teilnimmt, offenbart solche trefflichen Charakterzüge wie Treue zu den revolutionären und Arbeitstraditionen. Akshan kam als Komsomolzin zum Unionsstoßbau, gegenwärtig ist sie Kommunistin. Sie begann als einsache Arbeiterin, nun ist sie Operateurin mit soliden Arbeitsersahrungen. Die Komsomolzen- und Jugendbrigade, zu der auch Akshan gehört, zählt zu den besten in der Verwaltung "Usennest". Die Kommunisten wählten Akshan Kadimowa zur Delegierten des XXVI. Parteitags der KPdSU.

Im Bild: Akshan Kadimowa (Mitte) unter ihren Kolleginnen

### Schneeanhäufung dauert fort

Im Sowchos "Shanyspal", Gebiet Turgai, befassen sich zwei vergrößerte Trupps mit der Schneeaphäufung. Zu jedem gehören fünf Traktoren K 700 mit mehreren Schneepflügen. Geleitet werden die Trupps von Ab-schnittsagronomen. Die Tageslei-stung je Aggregat erreicht 100 Hektar; W. Mizjaschko und S. Kirillow überbieten auch diese hohe Leistung. Zur Zeit wird der Schnee zum erstenmal angehäuft. Danach sollen die Wälle zum zweitenmal gezogen werden. In den Sowchosen "Aidarlin-ski", "Molodjoshny" und anderen

— aent bis dreizenn schneepinge in elastischer Kopplung mit zwei K 700 — eingesetzt, deren Ar-beitsbreite 100 Meter erreicht. An einem Lichttag bildet solch ein Aggregat Schneewälle auf ei-ner Fläche bis 400 Hektar. Das steigert die Arbeitsproduktivität um ein Mehrfaches.

Dank dem Einsatz von Breit-aggregaten wird die Winter-feuchtigkeit im Gebiet erfolgrei-cher als in den vorigen Jahren abgedeckt. Der Schnee wird bereits auf der dritten Million Hektar angehäuft.

(KasTAG)

### Flieger für die Ernte

Koktschetawer Flieger als erste in der Zivilluftfahrt der Repu-blik zur Kleinraumbesprengung des Unkrauts über, was die Lei-stung je Flugzeug erhöhte. Schon im nächsten Jahr erzielten leistungen in der Kasachischen Verwaltung für Zivilluftsahrt und behaupten es bis auf den heutigen

Im Abschlußjahr des zehnten Planjahrfünfts wurden über 100 000 Hektar Ländereien mit Planjahrfünfts Anwendung der Kleinraumbe-sprengung bearbeitet und Insge-samt aus der Luft — 900 000 Hektar. Im ganzen Planjahrfünft bearbeiteten die "geflügelten Hel-fer" der Ackerbauern etwa

3 700 000 Hektar Allein im Gebiet Koktschetaw wurden durch den Einsatz der landwirtschaftlichen Flugzeuge zusätzlich über 800 000 Dezitonnen Getreide erhalten.

Die Koktschetawer Flieger sind mit ihren erhöhten Ver-pflichtungen zu Ehren des bevor-stehenden Parteiforums vorfristig fertig geworden und haben neue übernommen. Tonangebend sind V. Heckenleible, W. Borowenko, S. Kototkow, W. Timofejew — alles Träger des Ordens "Ehrenzeichen" — und viele andere.

BAIMAGANBETOW

## Pulsschlag unserer Heimat

### Armenische SSR

### In Betrieb genommen

Es begann die Arbeitsbiogra-phie des Werks "Gidroapparat", das in der Kraftfahrzeugvereini-"Jeras" in Betrieb genom-

Vorläufig bereitet das Werk Grundlage für seine Hauptproduktion vor, das sind Bau-gruppen und Ersatzteile für Hub-stapler neuer Klasse. Der Beproduktion stapler neuer Klasse. Der Be-trieb wird es ermöglichen, den gesamten-Produktionsumfang um ein Viertel zu vergrößern und die Lieferung von Hubstaplern zu beschleunigen.

Beschleunigtes Tempo - ist die typische Besonderheit des Kraftfahrzeugbaus Armeniens, einer der jüngsten Industriebran-chen der Republik. Unter aktiver chen der Republik. Unter aktiver Mithilfe der führenden Betriebe des Landes ist hier ein Großzentrum für den Bau wichtiger volkswirtschaftlicher Maschinen geschaffen worden. Die Hafenarbeiter des Fernen Ostens, die Erbauer der Baikal-Amur-Magistrale und die Ackerbauern unseres Landes werden noch in die res Landes werden noch in die sem Jahr die Lade- und Entlade maschinen aus Jerewan erhalten

### Moldauische SSR -Einblick guck in das Morgen

Einen Blick in das Morgen ta-ten die Mitarbeiter des Moldaui-schen Projektierungsinstituts zur rationellen Ausnutzing der An-bauflächen. Sie erarbeiteten ein Programm der rationellen Nut-zung und des Schutzes der Anbauflächen. Solch eine Prognose wurde in der Republik erstmalig aufgestellt. Sie beruht auf der all-seitigen Untersuchung der Felder, des Stands der Volkswirtschafts-zweige und ihrer Entwicklungs-

Große Arbeit gilt es zur Erhal-tung und Vergrößerung des Hauptnaturschatzes der Republik — der berühmten Schwarzerde — zu letsten. Dank der Urbar-machung der Berghänge, der we-niger ergiebigen Länderelen und der Liquidierung von Schluchten und Erdrutschen werden für den Acker- sowie Obst- und Weinbau zusätzlich etwa 140 000 Hektar Land erschlossen. Um das Vier-fache vergrößern sich die Be-wässerungsländereien, auch der Hektarertrag wird sich bedeutend heben

Umfangreiche Maßnahmen sind zur Reinerhaltung der Binnenge-wässer vorgemerkt. An den Teich- und Flußufern sollen 100 Meter breite Waldschutzstreifen angelegt werden. Das Programm sieht eine weitere Vergrößerung von Schutzrevieren vor, darunte auch die Schaffung eines 200 Hektar großen Nationalparks.

### Georgische SSR -

### Park im Winter gepflanzt

Die Forstfachmänner haben in Die Forstrachmanner das der der Praxis bewiesen, daß der Winter für den "grünen Aufbau" kein Hindernis ist. Die günstigen kein Hindernis ist. Die günstigen, ha-Wetterbedingungen nutzend, ha-ben sie mit der Winterpflanzung

ben sie mit der Winterpflanzung von Bäumen begonnen.
Hunderte Setzlinge kaukasischer Fichtenbäume sind auf dem Plateau, das sich über Tbillssierhebt, gepflanzt worden. Hier soll ein 100 Hektar großer Waldpark entstehen. Die Konturen der künftigen Erholungszone mit Zierbrücken über die Schluchten, gemütlichen Waldwiesen, dichtwachsenden Baumgruppen werden bereits siehtbar.

den bereits sichtbar.

In den letzten fünf Jahren hat sich die Fläche der Jungwälder vergrößert und erreicht zur Zeit 100 000 Hektar. In Tollisst und seiner Trabanten- und Hüttenwer-kerstadt Rustawl, sind vier große Parkanlagen geschaffen worden.
Entlang der Autostraßen zlehen sich auf mehrere Dutzend Kilometer Alleen von Wahniß- und Obstbäumen — gute Begleiter der Reisenden.

### Usbekische SSR ---

### Baumwollsamen wird entblößt

In der Baumwollfabrik von Dshisak wurde die erste Abtei-lung für aerochemische Entblö-Bung des Samens, die erste in

Hier wurde eine neue Methode der Saatgutbereitung angewandt. Der mit Chemikalien bearbeitete Samen gelangt in einen starken Luftstrom, der ihn völlig ent-

tet es, die Produktion von Saat-gut rapide zu steigern, das bei der Präzisionsaussaat der Baumwolle verwendet wird. Dabei er-höht sich die Keimfähigkeit vielfach. Ferner schließt diese Aussaat das kraftaufwendige Verziehen der Pflanzen aus, und die Aussaatnorm verringert sich um 60 Prozent. Dadurch werden in diesem Jahr mehr als 100 000 Tonnen Baumwollsamen — ein wertvoller Rohstoff für die Ölund Fettindustrie - gespart wer-

Die Baumwollfabriken Usbeki stans werden zu Beginn der Aussaat den Ackerbauern 37 000 Tonnen entblößten Samen liefern. Damit wird man die Hälfte aller Baumwollfelder, 1,5mal mehr als im Vorjahr, nach dieser progres-siven Methode bestellen.

### Litauische SSR-Meister lernen

Auch Meister müssen lernen. Zu dieser Schlußfolgerung kam man im Parteikomitee des Kunst-faserwerks "50 Jahre Oktober" von Kaunas während der Erörte-rung der Probleme des moralisch, psychologischen Klimas im Kollektiv. Die Kommunisten erarbeiteten ein Komplexprogramm der Erziehung der Leiter der mittleren Produktionsabschnitte, das die Erhöhung der Rolle des Meisters sowie seiner technischen und erzieherischen Qualifikation zum Ziele hat.

Im Werk wurde eine Schule junger Meister eröffnet, an der neben den Hauptspezialisten des Werks Wissenschaftler aus der Polytechnischen Hochschule Kaunas unterrichten. Ihre Hörer wer-den mit Neuentwicklungen der den mit Neuentwicklungen der sowjetischen und ausländischen Technik sowie progressiven Tech-nologien bekannt gemacht. Sie studieren Probleme der Produk-tionspsychologie. Im Kabinett für

politische Aufklärung wurde eine Ecke des Meisters-Erziehers und Ausbilders eingerichtet. In Seminaren treffen die jungen Pro-duktionsleiter mit Arbeitsvetera-nen zusammen, tauschen Erfah-

### Tadshikische SSR -

## von Berghängen

Die Melioratoren Tadshikistans haben für die Bewässerung gro-ße Berghangstächen im Raum der industriellen Agrarvereinigung für Fleischviehzucht "Chowaling bereitgestellt.

Diese Vereinigung ist erst vor kurzem entstanden und soll jähr-lich 30 000 Tonnen Rindfleisch produzieren. Im vorigen Jahr ha-ben die hiesigen Viehzüchter Rin-der mit einem Durchschnittsge-wicht von über 400 Kilogramm an den Staat verkauft. Im neuen Planjahrfünft ist es vorgemerkt, die bewässerten Ländereien auf das Doppelte zu erweitern und die Erglebigkeit der Bergwiesen zu heben. Das alles wird bedeu-tend zur Steigerung der Produktion tierischer Erzeugnisse den Berghängen beitragen.

### Ukrainische SSR -

### Sparsamkeit groß geschrieben

Das Kollektiv des Donezker Maschinenbauwerks "Leninscher Komsomol der Ukraine" hat in das Datenblatt der Grubenventi-latoren, die hier produziert wer-den, eine entscheidende Verbesserung eingetragen. Man hat es er-reicht, daß dieses Aggregat jetzt zweimal weniger wiegt als seine Vorgänger. Das ist das Ergebnis der Realisierung des Komplex-programms der Reduzierung des Metallaufwands und der Normen des Materialverbrauchs.

In allen Etappen der Produk-tion wird nach Reserven zum Metallsparen gesucht. Allein durch die Anwendung konkaver und konvexer anstelle der Walzprofl-le sparen die Maschinenbauer Jährlich über 200 Tonnen Stahl. Großen Nutzen ergibt auch die Anwendung von Plasten und an-deren Ersatzstoffen. Im zehnten Planjahrfünft sparte das Werk über 8 000 Tonnen Metall.

## Es geht um Reserven

Die Ergebnisse des Kollektivs des Kraftverkehrsbetriebs des Trusts "Pribalchaschstroi" für das zehnte Planjahrfünft zeigen ein Wachstum der Güterbeförderun-gen um 25,8 und des Güterum-schlags — um 3 Prozent. Die Fahrerbrigade Karl Meler, die nach dem Brigadenvertrag arbei-tet, hat ihren Fünfjahrplan in vier Jahren gemeistert. Auch weitere fünf Brigaden sind mit dem

Plan für fünf Jahre vorfristig fertig geworden. Das sind die Bri-gaden A. Baschkatow, A. Mys-nik, N. Sobolew, A. Tscherny-schew und I. Bogatow,

schew und I. Bogatow.

Das Kollektiv des Kraftverkehrsbetriebs hat zu Ehren des
XXVI. Parteitags erhöhte Verpflichtungen übernommen: Den
Plan der Güterbeförderungen zur
Eröffnung des Parteiforums und
an diesem Tag mit eingespartem

Kraftstoff zu arbeiten.

Die Fahrer des Kraftverkehrsbetriebs suchen ständig nach Möglichkeiten zu besserer Nutzung des Autotransports, zur Anwendung fortgeschrittener Beförderungsmethoden. Vor allem geht es dabei um die Einführung des Brigadenvertrags nach dem Beispiel der Brigade Karl Meier.

Diese Brigade weist den höchsten Einsatzkoeffizienten, die beste Nutzung der Arbeitszeit und die höchste Arbeitsproduktivität auf.

Jakob GÖTZ

Jakob GÖTZ Gebiet Dsheskasgan



telen Bau von Gruppenwasserversorgungssystemen in den Neilandgebie-ten Nordkasachstan und der RSFSR, in den Gegenden, wo das Süßwasser knapp bemessen ist oder überhaupt fehlt. Das war eine einmalige Lösung des Trinkwasserproblems für die ländlichen Einwohner.

Neue Perspektiven auf diesem wichtigen Gebiet boten sich 1966, als das Maiplenum des ZK der Partei ein umfassendes Programm der Bodenmeltoration erörterte und es später auf dem XXV. Parteitag annahm. Friedrich SCHULZ. unser Korrespondent in Nordkasachstan, bat den Chefingenieur des Trusts "Sojuszelinwod" Eduard ROMMICH einige

Fragen zu beantworten, wie dieser Beschluß der Partei erfüllt wurde

## Jas erneuerte Land

Bekanntlich erfüllt Ihr Trust im Bau von Gruppenwasserlei-tungen und ihrer Nutzung die Funktion eines Auftraggebers. Heute sind diese Wasserleitungen die größten in der Welt so wohl ihrer Länge und Geste-hungskosten als auch ihrer Be-deutung nach. Was ist eigent-

Das ist ein Komplex überaus komplizierter Wasserbau-, Energie- und ingenieur-technischer Anlagen, vereint in einem einheitlichen technologischen zeß. Die Gesamtlänge der Wasserleitungen übertrifft 8 200
Kilometer und die der Verteilungsnetze — 1 200 Kilometer in 7 Gebieten unserer Republik, in den Gebieten Omsk, Kurgan und in der Altairegion. Um das solcher Vergleich angeführt: Sollten alle diese Wasserleitungen eine gerade Linie bilden, so würde sie sich von der Westgren-ze der UdSSR bis nahezu an die Küste des Stillen Ozeans er-strecken. Mit Trinkwasser wer-den die Einwohner von 870 Wohnorten und eine große Menge Vieh versorgt.

Die Berechnungen ergeben, daß die gebauten Gruppenwas-serleitungen von großem öko-nomischem Nutzeffekt sind und die Steigerung der landwirt-schaftlichen Produktion entscheidend beeinflussen. Sie ha-ben die bauliche Einrichtung und Begrünung der Dörfer, die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Men-schen gefördert.

Während es im neunten Plan-jahrfünft z. B. 1 500 Hektar Bewässerungsflächen gab, wobe die größten davon 5 bis 10 Hekt ar ausmachten, und es an Be rieselungstechnik mangelte, so verfügen die Sowchose und Kol heute über nahezu Berieselungsanlagen vom Typ ..Wolshanka", ..Sigma", und bewässern etwa 8 000 Hektar.

Die jährliche Einsparung durch Senkung des Arbeitsauf-wands beträgt 28 000 000 Ru-bel, durch Steigerung der Melk-erträge und Gewichtszunahmen 22 000 000 Rubel.

An die Verbraucher werder hrlich 55 000 000 Kubikme ter hochwertiges Wasser gelie-fert. Nachdem alle im Bau be-

Der Sowchos "Emgek", Rayon

Uigurski, Gebiet Alma-Ata, wird jetzt auch in den am mei-sten dürregefährdeten Jahren kei-

nen Mangel an Futter verspüren. Der Wasserbaukomplex, der im

nordöstlichen Teil des Transili-Alatau in Nutzung genommen wurde, wird stäbile Erträge ge

Hektar fruchtbares Land, die bis jetzt unter Wassermangel gelitten haben, erhielten lebenspendendes Naß.

In den Dienst der Futterpro-

duktion wurde ein riesengroßes unterirdisches Meer gestellt, des-

sen Vorräte praktisch unerschöpflich sind. Die hochleistungsstar-

ken Bohrungen sind mit Bereg-nungsanlagen "Dnepr" verbun-den. Der Komplex funktioniert

Wasserspeicher erschlossen

griffenen Wasserleitungen in Betrieb gesetzt sein werden, wird deren Gesamtlänge über 10 000 Kilometer ausmachen, Das Gebiet Nordkasachstan wird das erste im Lande sein, wo al-le Konsumenten zur zentralisier-

ten Wasserversorgung übergehen werden.

Eine Wasserleitung zu ziehen ist wohl nur die halbe Sache, Wichtig ist etwas anderes
— den künstlichen Flüssen ein
langes Leben zu sichern, die
Städte und Dörfer ununterbochen mit Wasser zu versorgen.
Wie löst der Trust Soiuszelin-Wie löst der Trust "Sojuszelin-wod" diese Aufgabe?

Uns hilft der technische Fortschritt. Als Ergebnis langjähri-ger Suche der Neuerer unseres ger Suche der Neuerer unseres Kollektivs wurde das Problem der Reinigung der Wasserleitun-gen von Ablagerungs- und Kor-rosionsproduken erstmalig in

der Welt gelöst.

Soviel mir bekannt işt, haben Sie sich persönlich sehr rege an der Entwicklung eines solchen Aggregals beteiligt.

Ja, 1m Grunde genommen, wurde es nach meinen Zeichnungen entworfen. Dieses Turhingen

gen entworfen. Dieses Turbinenaggregat kennt nicht seinesglei chen. Es kann im Laufe des Jahres bis 1 000 Kilometer Wasserleitungen reinigen. Dadurch können täglich während der Spitkonnen taglich wahrend der Spitzenzeiten zusätzlich bis 40 000 Kubikmeter Wasser gefördert werden. Das gleicht dem Bau einer zweiten Gruppenwasserleiten gewannen der Spitzenzeiten der Spitzenzeiten zu der Spitzen zu der Spitzenzeiten zu der Spitzen zu der Sp

Dank der Nutzung der neue-sten Technik an den Wasser-leitungen Bulajewski, Ischimski, Presnowski wurden insgesamt 1960 Kilometer Wasserleitun-gen von Korrosionsprodukten gen von Korrosionsprodukten und Mineralablagerungen ge-reinigt, wodurch die Wasserför-derung auf das 1,5fache anstieg.

Im Bestand unseres Trusts wur de die Petropawlowsker Verwal-tung für Betrieb der Vertei-lungsleitungen auf dem Lande gegründet, was ermöglichte, zu deren zentralisierten Bedienung überzugehen. Dank dem Dispat-cherdienst konnten die Havarien-Wasserleitungsapparaturen zen-tralisiert instandgesetzt, fort-schrittliche Erfahrungen ausgetauscht werden.

Aus Ihren Antworten ist er-

sichtlich, daß der Trust immer leistungsstärker wird. Die Fra-

chanik wird der technologische

Prozeß von der Dispatcherleitstel-

le aus von einem einzigen Opera-

Auch die Futterbasis des Nachbarkolchos "Sozialism" hat sich verstärkt. Die sechzehn Boh-

rungen ergaben einen ganzen Fluß von Berieselungswasser für

mehr als 400 Hektar Futterkul-

Etappe der Erschließung von un-terirdischen Wasserspeichern be-

gonnen. Früher wurde das aus unterirdischen Quellen gewon-nene Wasser hauptsächlich für

die Bewässerung der Welden ver

wirtschaftsbetrieben, die zur Nutzung von Untergrund

den die

Land-

gen der besseren Versor des Neulands mit Wasser der Schaffung eines einheitli-chen zentralisierten Systems der Wasserversorgung Nordka-sachstans sind im Prinzip ge-Welche Plane haben Sie

Bewässerungsländereien sollen angelegt und rekonstruiert werden. Es wird vorgemerkt, in den Siedlungen mehr als 90 Kilometer Verteilungsleitungen zu bauen. Außerdem sollen 325 Kilometer neue Hauptwasserleitungen gebaut werden, darunter 260 Kilometer an der Gruppenwasserleitung Presnowski.

Somit haben die Maßnahmen.

Somit haben die Maßnahmen, die im Entwurf der "Hauptrich-tungen der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der UdSSR in den Jahren 1981—1985 und in der Periode bis zum Jahr 1990'' vorgesehen sind auch in unseren Plänen ihre Widerspiegelung gefunden. Kennzeichnend ist, daß die Fragen des Baus von Verteilungskapazitäten im Ge-biet auf Kosten zentralisierter Investitionen des Unionshaushalts Investitionen des Unionsnausnalts bereits erörtert wurden. Für die Verbesserung des Bewässerungs-ackerbaus soll, wie das der Ent-wurf des ZK der KPdSU zum XXVI. Parteitag vorsieht, im Gebiet Nordkasachstan ein neuer, dritter Wassertrust im Bestand des Ministeriums für Wasserwirtschaft der Republik gegründet werden. Eine mechanisierte Wan-derkolonne soll in der Stadt Sergejewka organisiert werden, wo lie bedeutendsten Bewässerungs objekte konzentriert sind.

Die Pläne des elften Plan-jahrfünfts sind sehr angespannt. Er gilt, den Bau der größten Wasserleitung Presnowski abzu-schließen, die Errichtung der zweiten Ausbaustuse der Was-serleitung Sokolowski zu entfalund die erste Ausbaustufe Wasserleitung Sergejewski in Betrieb zu setzen.

Mit der Innutzungnahme die ser Leitungen werden alle Wohnorte des Gebiets zur zen Wasserversorgung

Für die Jahre 1981—1985 sieht der Trust den Bau eines Werks für Stahlrohre mit einer Jahreskapazität von 800 Kilometern Produktion sowie die Eröffnung des Hydromeliorationstechnikums in Petropawlowsk vor.

terkulturen mehrfach vergrößert Gegenwärtig werden auf dem Territorium zwischen dem Kas-pisee und dem Irtysch nahezu 40 000 Hektar Futterflächen aus 40 000 Hektar Futterflächen aus unterirdischen Quellen bewässert. Das sind hauptsächlich nicht große Landstücke in der Nähe der Bohrungen, die zur Bewässerung der Weiden und zur Versorgung der Wohnorte mit Trinkwasser niedergebracht wurden. In den Jahren des elften Planjahrfünfts soll die Erschließung von Untergrundwasser auf induon Untergrundwasser auf strieller Grundlage erfolgen. Di Fläche der Ländereien, die mit Untergrundwasser gespelst wer-den sollen, wird sich um 100 000 Hektar vergrößern. Die Sorgen der Erschließung der unterirdi schen Gewässer hat der neue Dienst — "Kasglawpodsemwod" übernommen. Er führt bereits Arbeiten in sechs Gebieten aus.

## Womit wir dem Parteitag aufwarten

Der nahende Parteitag schafft jene vorfeierliche Atmosphäre, deren Atem wir allerorts verderen Atem wir allerorts ver-spüren, Jedes Kollektiv, jeder Werktätige analysiert den zu-rückgelegten Weg, das von ihm Geleistete und bemüht sich, in seine Arbeit etwas Neues, Fortschrittliches einzuführen, dem Parteitag mit Arbeitssiegen aufzuwarten. Somit orientiert uns das große Parteiforum nicht nur auf die Zukunft und auf die Auswertung des Erzielten, es ist auch ein Leuchtfeuer für jeden werktätigen Menschen und ein Arbeitsfest für alle.

Gerade in solch einer Atmo-Gerade in solch einer Atmosphäre arbeitete das Kollektiv des Sowchos "XXIV. Parteitag der KPdSU" an der Realisierung der Beschlüsse des XXV. Partetags der KPdSU im abschließenden Jahr des zehnten Planjahrfünfts, geleitet von der Parteiorganisation

ganisation.
Unser Landwirtschaftsbetrieb ganisation.

Unser Landwirtschaftsbetrieb spezialisiert sich auf die Produktion von Getreide und Milch. Die Wetterverhältnisse in den ersten Jahren des Planjahrfünfts waren für den Ackerbau recht ungünstig. Daher gab es im Sowchos Schwierigkeiten mit der Erfüllung des Fünfjahrplans in der Getreidelieferung. Noch schwieriger war die Lage in der Viehzucht, wo wegen der unbefried! zucht, wo wegen der unbefriedi-genden Arbeit zur Reproduktion der Herde die Geltheit des Mutterbestands alle Maße was mit einer Senkung der Melkerträge drohte. Die Spezialisten mobilisierten das Kollektiv auf die Erfüllung der ihm gestellten Aufgaben. Wie diese bewältigt wurden, ist aus folgenden Zah-len des bereits geschiedenen Jah-res ersichtlich: Bei einem geres ersichtlicht. Bei einem ge-planten 11-Dezitonnen-Hektarer-trag der Getreidekulturen wur-den auf jedem der 14 400 Hekt-ar 18.8 Dezitonnen erzielt. Statt der planmäßigen 9500 Tonnen wurden an den Staat 21 308 Ton-nen Getreide verkauft was 224 2 nen Getreide verkauft, was 224,2 Prozent des Plansolls ausmacht. Im Ergebnis wurde der Fünfjahrin der Getreidelieferung an Staat zu 132 Prozent erfüllt. Gleichzeitig wurde im Sowchos große Arbeit zur Verstärkung der Futterbasis geleistet. Dank den hohen Hektarerträgen der Maisfelder konnten wir den Plan in der Beschaffung von Silofutter fast auf das Doppelte überbieten. Es wurde auch eine gute Ernte anderer Futterkulturen erzielt, was die überplanmäßige Beschaffung von Anwelksilage und Heu förderte. Das alles ermöglichte uns, das gesellermöglichte uns, das gesell-schaftseigene Vieh in ausreichender Menge mit Futtergetreide zu versorgen und für das Vieh im persönlichen Besitz der Arbeiter und Angestellten des Sowchos die erforderliche Futtermenge

Neben der Durchführung der Neben der Durchführung der Feidarbeiten hat das Kollektiv große Arbeit in der Vorbereitung der Stallungen für die Vichwin-terung geleistet, die meisten da-von wurden einer Großrenovie-rung unterzogen. Die Arbeitsbe-dingungen der Viehzüchter wur-den verhassert. Man begann mit den verbessert. Man begann mit dem Bau einer Futterabteilung nach einem Typenprojekt.

In den Jahren des zehnten Planjahrfünfts wurden zwei Klubs, der Kraftfahrbetrieb und die meisten Kesselhäuser rekonstruiert, in zwei Dörfern wurde dio Fernheizleitung ausgewech selt. In der Zentralsiedlung wur de eine Spelsegaststätte eröffnet.

Mit einem Wort, es ist ein großer Arbeitsumfang geleistet worden, der alle Lebenssphären des Kollektivs umfaßt. Obwohl es im Sowchos noch viele ungelöste Probleme gibt, sieht man deut-lich eine Wandlung zum Besten.

Die zielgerichtete ideologische politische und Erzlehungsarbeit der Partelorganisation half im vergangenen Jahr bei der recht-zeitigen, Durchführung des Herbststurzes für die Ernte des neuen Jahres, bei der Vorberei-tung des Saatguts 1. und 2. Gü-teklasse, bei der Überholung der Landtechnik. Gegenwärtig konzentriert die Parteiorganisation ihre politische Durchführung der Viehwin-

Die Parteiorganisation stützt sich bei der Mobilisierung des Kollektivs für die Erfüllung der nächststehenden Aufgaben immer auf ihr Aktiv, auf die Partei-gruppen, auf das Büro der Par-teiorganisationen der Produkti-onsabschnitte und ist bemüht, dafür jeden Kommunisten zu ge-winnen. Diese Arbeit wird vom Parteikomitee des Sowchos geleitet. Während der verantw tungsvollen Kampagnen schi das Parteikomitee die Kommunisten an die schwierigsten Arbeitsabschnitte, bildet provisorische Parteigruppen. Mitglieder die Arbeit einzelner Produktionsunterabteilungen verantwortlich gemacht, man schickt dorthin Agitatoren und Politinformato-

Die Kommunisten bei Germannen sich in der Avantgarde des sozialistischen Wettbewerbs, leisten beispiele an selbstloser zialistischen Wettbewerbs, leisten Musterbeispiele an selbstloser Arbeit und führen das Kollektiv. Hier seien die Mechanisatoren A. Karlpullin, Sh. Ospanow, J. Atymtajew, R. Schmück, W. Bock, W. Hänse, W. Gontscharow und W. Mick genannt, die stets 1,5—2 Tagessolls erfüllen.

Für hohe Leistungen wurde die Arbeitsgruppe des Kommunisten R. Schmück mit einer Ehnisten R. Schmuck mit einer En-renurkunde des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR gewür-digt. Im Laufe des Jahres 1980 hat das Kollektiv des Sowchos Im sozialistischen Wettbewerb des Rayons und des Gebiets 6 Rote Wanderfahnen erkämpft.

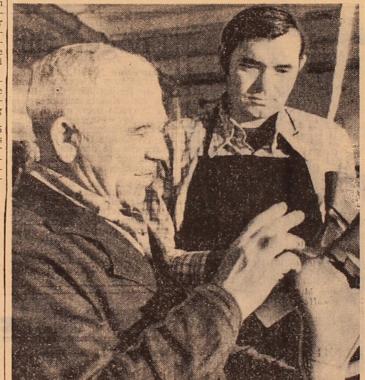
Die Partelorganisation ständig die Tätigkeit der Ge-werkschafts- und der Komsomol-organisation, der Volkskontrolle usw. Ausgehend aus dem Be-schluß des ZK der KPdSU "Über die weitere Verbesserung der Or-ganisation des sozialistischen Wettbewerbs" und "Über die Entfaltung des sozialistischen Wettbewerbs zur würdigen Ehrung des XXVI. Parteitags der KPdSU" konzentrieren das Partei- und das Gewerkschaftskomi-tee ihre Aufmerksamkeit stets auf die Fragen der Organisation des Arbeitswettstreits.

Bedingungen des sozialistischen Wettbewerbs sind für alle Arten von Arbeiten entwickelt worden, die im Sowchos ausgeführt werden, auch moralische und materielle Aufmunterung ist vorgesehen. Viel Aufmerksam-keit wird der Einführung neuer Formen und Methoden der Auswertung der Wettbewerbsergeb nisse geschenkt.

Von großer Bedeutung war für die Kommunisten des Sow-chos die jüngste Berichtswahl-kampagne. Auf den Versammlungen deckten die Kommunisten eine Reihe von Mängeln und Uneine Reihe von Mängeln und Unterlassungen in der Arbeit der Parteiorganisation und der Wirtschaftsleiter auf. Das bezog sich insbesondere auf die Organisation der Kontrolle, auf die Schaffung der erforderlichen kulturellen und Lebensbedingungen für die Werktätigen, auf manche Fragen der Wirtschaftsführung. Die kritischen Bemerkungen der Kommunisten wurden geprüft, Kommunisten wurden geprüft, darauf wurden Maßnahmen zur Behebung der Mängel vorgemerkt.

Das Oktoberplenum (1980) des ZK der KPdSU, die Rede des Genossen L. I. Breshnew auf diesem Plenum, der Entwurf des ZK der KPdSU zum XXVI. Par-teitag wurden auf den Versammlungen der Arbeiterkollektive und auf den Parteiversammlungen erörtert. Sie lösten neuen Elan und schöpferische Aktivitäten aus, der sozialistische bewerb um eine würdige Ehrung des XXVI. Forums der teuren des XXVI. Forums der teuren Leninschen Partel wurde noch mehr entfaltet. Wir sind fest überzeugt, daß unser Kollektiv weitere Erfolge erzielen und die Heimat mit neuen Arbeitsgroßleistungen erfreuen wird.

Wladimir KOLEMBACH, Sekretär des Parteikomitees im Sowchos "XXIV. Partei-tag der KPdSU"



40 Jahre widmete Heinrich Flach seinem Beruf. Er arbeitet Dshambuler Leder- und Schuhproduktionsvereinigung "XXIII. Parteitag der KPdSU". Da legte er den Weg vom einfachen Schuharbeiter bis zum Abschnittsleiter zurück. Schulter an Schulter mit ihm arbeiten seine ehemaligen Lehrlinge, die ihrem Ausbilder in Fleiß und Können kaum nachstehen; alle sind hochqualitizierte Meister ihres Fachs. Die hier gefertigten Meddlichten in Kinder gefordt. Modellschuhe sind bei den Kunden gefragt.

Im Bild: Heinrich Flack (links) und einer seiner ehemaligen Lehrlinge, jetzt Schuhwerker der 6. Qualifikationsstufe Anatoli Sapzow.

Foto: Viktor Krieger

## Ein Mann vom Schmelzofen

Der Schachtofen große Hitze. In seinem Inneren brodelt es ungeduldig. Als heller orangefarbener Fleck das Stichloch. Noch ist die hende Masse durch den feuerfesten Lehm abgesperrt.

"Achtung!" Der Mann mit der Schutzbril-e holt weit aus, mit wuchtigen Stößen durchbricht er den Ver-schluß der Abstichöffnung. Der gelbe Fleck wird augenblicklich rosa, dann rot, und nun schlagen die hellen Flammen hoch.

"Vorsicht!"
Der funkensprühende Strom
ergießt sich über die Abstichöffnung in die Kelle, und es gibt
ein ganzes Feuerwerk. Ein
Kran befördert jetzt den glühenden Kupferstein zum Konvertor.
Des Schmelzer hat sich den

Der Schmelzer hat sich den Schweiß vom Gesicht abgewischt. Der gespannte Ausdruck ist ge-wichen, und er lächelt zufrie-

Vor mehr als 15 Jahren kam Paul Becker in die Kupferhütte, und die ganze Zeit ist er hier Schmelzer. Für seine Spitzenleistungen wurde er wied ausgezeichnet. Sein Name wiederholt m Ehrenbuch des Irtyschsker Polymetallkombinats. Die Erzeugung von Rohkupfer

im Schachtofen ist ein kompli-zierter Vorgang. Paul Becker ist der Ansicht, daß jeder Schmelzer den chemischen Bestand des Kupnen und die Qualität des Erzeugnisses allein nach den Abgangs-gasen ungefähr bestimmen muß. Ist das Gas reichlich, gebe es ar-men Stein, ist es nur dünn, werde der Kupferstein normal sein. Der Schmelzer hat verschiedene Operationen zu verrichten, und nur wenn er die Arbeit gewissen-haft macht, wird das Windfri-schen des Kupfersteins zu Kon-verterkupfer reibungslos verlauren Der Konverterarbeiter Niko-lai Dudarew kann sich auf sei-nen Kameraden, den Schmelzer Paul Becker immer verlassen. Auch dessen Kollegen Kalljew, Achmadow und Achmetkalljew Actimation und Actimatical Actimation haben reiche Erfahrung. Sie leisten nur gute Arbeit. Hier gelten vor allem große Verantwortung vor sich selbst und vor den Kameraden, gegenseitige Hilfsbereitschaft und natürlich gründliche Fachkenntnisse.

Im Februar 1978 hatte Paul Becker die Intiative gestartet, ohne jegliche Unglücksfälle und Störungen zu arbeiten. Als ehrenamtlicher Inspektor für Arehrenamitieher inspektor für Ar-beitsschutz und Sicherheitstech-nik ist er ständig auf der Hut. Nimmt es jemand mit den Re-geln der Sicherheitstechnik nicht allzu ernst, kann es zu

harten Auseinanderset zungen mit dem Schmelzer Becker kom-men, der auch zu den eifrigen Mitarbeitern der Volkskontrolle gehört. Paul Becker hält auf Ordnung und erzieht die jünge-

Man achtet ihn, denn seine Forderungen sind streng, doch immer gerecht. Dabei nicht nur in der Produktion, denn Becker kennt man auch als musterhaften Millzhelter. Macht Becker eine Milizheller. Macht Beeke Chi-Streife mit, wird es für die Rowdys wenig Spielraum geben. Doch die Hauptaufgabe sieht er nicht darin, eine aus geben. Doch die Hau sieht er nicht darin. Rand und Band geratene Person zur Vernunft zu bringen, sondern in der tagtäglichen Erziehungsarbeit in seiner Umgebung.

Paul Becker weiß sehr gut, daß der technische Fortschritt in der Produktion eine ständige Fortbildung der Facharbeiter verlangt; Zwar schätzt er die Selbstbildung hoch, besucht aber fleißig die Schulen für Grund-lagen des Marxismus-Leninismus und ökonomische Ausbildung.

Auch im abschließenden Planjahr funktionierte sein Kupfer-schachtofen gut, und die Leistungen waren dementsprechend. Der Schmelzer hat den Kupferverlust durch die Schlacke ge-genüber der Norm bedeutend reduziert. Von Monat zu Monat überbot er die Planaufgaben. Die Arbeitsproduktivität ist ge-

Als im Produktionsabschnitt die Materialien des Oktoberple-nums (1980) des ZK der KPdSU erörtert wurden, schlug de Schmelzer Becker den Mitglie dern seiner Brigade vor, eine Ehrenarbeitswacht zum Unions-form der Kommunisten anzutreten. Die ganze Zeit bis zum Par teitag soll hier vorbildliche Ar Rohkupfererzeugung geleistet werden.

..Die Post hatte frische Zeitungen gebracht. Paul Becker wollte sie eigentlich noch vor wollte sie elgentlich noch vor Schichtbeginn durch schauen. Doch als er die fettgedruckten Zeilen "Beschluß des ZK der KPdSU über den Entwurf des ZK der KPdSU zum XXVI. Parteitag" las, faltete er die Zeitung sorgfältig zusammen: Das durfte man nicht flüchtig lesen. Das ist reicher Stoff zum Studium und zum Nach-Studium und zum Nach-denken, denn es ist ein großangelegtes Programmdokument für heute und morgen:

Pawel KAIMANAKOW

Gebiet Ostkasachstan

## Aussagekräftig und informativ

Alexander Kurt - Oberöko-Alexander Kurt — Oberoko-nom des Sowchos "Jerkenschlik-ski", Gebiet Zelinograd, — lei-tet die letzten Jahre das theore-tische Seminar "Erfahrungen in der Steigerung der Effektivität der landwirtschaftlichen Produk-tion". Seine Hörer sind Ab-Seine Hörer sind Abschnittsleiter und Hauptspeziali-Agrarbetriebs, schen, von denen in bedeutendem das Schicksal der gesamten Produktion abhängt.

Der Propagandist, ein guter Kenner der Ökonomik, hebt stänmäßige Leitung der Wirtschaft auf ein ganzes System ökonomischer Hebel stütze, die gekonnt und begründet in Gang gesetzt werden müssen. Das sind die Lahres und Einfahrbritan die werden müssen. Das sind die Jahres- und Fünfjahrpläne, die Bilanz der Wirtschaftstätigkeit, die Produktionskennziffern, die Normen und Normativen usw., die der heutigen Entwicklung größt-möglich entsprechen müssen. Daher auch die Notwendigkeit der ökonomischen Schulung, damit ein jeder zur Vervollkommnung des Wirtschaftsmechanismus beitragen kann.

Man erinnert sich hier an eiman erimert sich nier an ei-ne Zeit, als es in der Viehzucht große Schwierigkeiten gab. Im Grunde genommen mußte hier alles umgestaltet oder neu gegründet werden. Vom Tierbe-stand und den Räumlichkeiten an bis zur Überwindung der psychologischen Hindernisse, der iten, gewohnten Arbeitsmethoden in den Farmen. Die Sowchosle'tung und die Spezialisten taten thr Möglichstes, um die Viehzucht auf einen grünen Zweig zu bringen. Die bestehende Viehherde wurde durch Rassenvieh ersetzt, anstatt der alten Farmen entstanden Tierkomplexe. Seit 1965 sorgt man für eine stabile und vollwertige Futterbasis. Auf Kosten der modernen Ag-

rotechnik der Gräserzucht Technologie ihrer Beschaffung, Aufbewahrung und Zubereitung in Futterküchen verbesserte die Qualität des Futters, die Qualitat des Futters, stieg auch die Produktivität der Tiere. Durch die positiven Veränderungen in diesem Zweig hat sich die Milchproduktion im Sowchos verdoppelt. Im neunten Planjahrfunft erhielt der Landwirtschaftsbetrieb 6 446 Tonnen Milch, im zehnten — schon 12 196 Tonnen. zennten — schon 12 196 Tonnen.
Oder nehmen wir den Getreideverkauf. Im neunten Planjahrfünft lieferte der Sowchos 89 799
Tonnen Getreide an den Staat,
im zehnten — fast 120 000 Tonnen. Wenn wir noch hinzufügen,
is Sowchos Jerkenschillt, nen. Wenn wir noch h'nzufügen, daß im Sowchos "Jerkenschilik-ski" in den letzten Jahrzehnten ein umfangreiches Bauprogramm verwirklicht wurde, so sprechen diese Beispiele davon, daß man hier gelernt hat, die Produktionsfonds, die materiellen, finanziel-len und Arbeitskräfteressourcen mik des Agrarbetriebs zu festi-

Wir versehlen uns nicht, wenn wir behaupten, daß dazu auch Alexander Kurt und seine Hörer beigetragen haben, die durch die erworbenen ökon om i schen Kenntnisse auf das Wirtschaf-ten und seine Vervollkommnung wesentlich einwirken. Alexander Fjodorowitsch verbindet jedes

Unterrichtsthema mit der Wirtschaftstätigkeit und der Ökonomik des Sowchos. In seiner Propagandistenarbeit richtet er sich pagandistenarbeit richtet er sich nach seinen eigenen Regeln und Prinzipien. Das wichtigste ist das Prinzip der gegenseitigen Verbindung, das die Hörer zum Nachdenken, zur Analyse dieser oder jener Erscheinung bewegt. Beim Studium des Entwurfs der "Hauptrichtungen der wirt-schaftlichen und sozialen Ent-

schaftlichen und sozialen Ent-wicklung der UdSSR in den Jahren 1981—1985 und in der Periode bis zum Jahr 1990" hob der Propagandist hervor, daß mit der Entwicklung der Produktion das Sparsamkeitsregime noch strenger befolgt und die mate-riellen und finanziellen Ressour-cen noch besser genutzt werden müssen, damit der Sowchos ferner noch mehr erstarkt. Dabei zeig te er die Errungenschaften des Landes in den Hauptkennzissern das Wachstum des Lebensni veaus der Sowjetmenschen und bekräftigte seine Aussagen durch Beispiele aus dem Sowchosleben. Der Propagandist A. Kurt ver-fügt über eine reiche Bibliothek, Zeitschriften Nachschlagewerke, arbeitet Kenntnisse, ist bestrebt, den Hö-rern in jedem Unterricht etwas

Ob ihn die Pflichten eines Pro-

eues und Wertvolles m'tzutei-

"Anfänglich glaubte ich auch so. Später aber überzeugte ich mich davon, daß die Propagandistenarbeit mir die Möglichkeit gibt, durch meine Hörer aktiver

auf die Produktionstätigkeit einzuwirken", sagte Kurt. Als man auf einer fälligen Se

Als man auf einer faingen Se-minarbeschäftigung auf die Be-folgung des Sparsamkeitsregi-mes zu sprechen kam, wurde festgestellt, daß die Brigade der Straßenbauer mehr Ersatzteile verbraucht als beispielsweise ein Feldbaukomplex mit bedeutend Feldbaukomplex mit bedeutend größerem Arbeitsumfang. Darauf verpflichtete man den Leiter der Brigade, Maßnahmen zur Beseltigung dieses Mangels zu ergreifen. Im Verbrauch der Ersatztelle wurde Ordnung geschaffen.

Es sei hervorgehoben, daß die Partelorganisation des Sowchos "Jerkenschillkski" der politi-schen und ökonomischen Schung der Werktätigen gebührer Aufmerksamkeit schenkt. I diesem Lehrjahr arbeiten hier 6 Polit- und 19 ökonomische Schulen, die etwa 600 Personen er fassen. Besondere Aufmerksam-keit schenken A. Kurt und ande Propagandisten dem Stud'um Werke des Marxismus-Leni nismus, der wichtigsten Parteido kumente so auch des Entwurfs des ZK der KPdSU zum XXVI Parteitag. Zusammen mit der Propagandisten W!lhelm Schütz Alexander Schmidt, Kairshan Shamsin u a. ist Alexander Kurt bemüht, das Niveau und die Effektivität der ökonomischen und politischen Schulung im Sowchos zu heben.

pagandistenarbeit wurde sein Name in die Ehrentafeln des Rayon- und Gebietsparteikomitees sten des Rayons verbreitet.

> Johann SCHLOSS, Korrespondent der "Freundschaft"

### Mit Herz und Seele

Jeden Dienstag werden die Verktätigen der Abteilung für Werktätigen der Kontroll-Meßgeräte und Automa-tik des Karagandaer Werks für technische Gummierzeugnisse mit den jüngsten Ereignissen im In und Ausland bekannt gemac

des Abschnitts genört auch der Komsomolze und Sonlosser Vale-ri Wunkewitsch, der bei den Hörern große Achtung genießt. Sein "Geheimnis" liegt in der gekonnten Auswahl des Materials und dessen lebhaften und interes-santen Behandlung. Seine Agita-tionsarbeit gestaltet er mannigfal-

Im Mittelpunkt der politischen Im Mittelpunkt der politischen Aufklärungsarbeit der Agitatoren des Abschnitts steht die Erläuterung des Entwurfs des ZK der KPdSU zum XXVI. Partettag. Auf Wunsch der Hörer wer len die Perspektiven der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung unserer Republuik behandelt.

Alexander PRONIN Alexander PRONIN

Gebiet Karaganda

### Hohes Tempo angeschnitten

Die Flugzeugbauer des Lan-des sind die Hauptkonsumenten von Feinstdraht, der im Semipavon Feinstdraht, der im Semipalatinsker Werk "Kasachkabel"
erzeugt wird. Das ist einer der
größten Betriebe der Republik
und ist noch im Bau begriffen,
doch sein Junges Kollektiv hat
bereits einen Arbeitssieg errungen. Mit einem Jahr Zeitvorsprung ist die Entwurfskapazität
der ersten Ausbaustufe erreicht
worden.

Über diese Errungenschaft freuten sich besonders die Draht-

zieherinnen N. Asarowa und W. Nalimowa. Kurz vor dem XXV.
Parteitag der KPdSU beteiligten sie sich an der Hersteilung
der ersten Erzeugnisse. Bald darauf brachten sie die Initiative auf, die Betreuungszone zu er-weitern. Seitdem bedienen sie vier Ziehbänke statt zwei. Ein Drittel der Betriebsarbei-

ter unterstützte dieses gute Vor-haben. Jeder Mehrmaschinenar-beiter bedient von vier bis vierundzwanzig Aggregate, nachdem sie Lehrgänge in den führenden

Betrieben der Branche beendel haben. Jetzt übermitteln sie die dort erworbenen Kenntnisse den Neulingen, helfen ihnen, die fortschrittlichen Arbeitsmethoden zu melstern und mit mehreren Maschinen gleichzeitig zu arbei

Das Kollektiv hat in den er sten Januartagen ein hohes Ar beitstempo angeschlagen und sich vorgenommen, die Auflagen der zwei Monate zum Eröffnungstag des Parteiforums zu erfüll

## TASS Internationales anorama

In den Bruderländern

### Erste Ernte

HANOI. Die Werktätigen des neulich in der Mündung des 26 neulich in der 1 Mekong — des Reisanbaugebiets Mekong — des traditionellen Reisanbaugebiets der Republik — gebildeten staatlichen Land-wirtschaftsbetriebe haben mit der Bergung der ersten Ernte begon-Bergung der ersten Ernte begonnen. Diese staatlichen sozialistischen Großbetriebe, die sich auf Reisanbau spezialisieren, sind mit moderner Technik ausgerüstet. Der Staat schickt hierher Mineraldüngemittel und erfahrene Spezialisten — Agronomen und Mechanisatoren. In diesem Jahr wurde Reis auf mehr als 30 000 Hektar angebaut. In der nächsten Zeit werden die Flächen nächsten Zeit werden die Flächer nachsten Zeit werden die Flächen dafür auf 150 000 Hektar ver-größert werden. Die erste Ernte ist gut geraten — man bringt 25 bis 30 Zentner Reis je Hektar

### Volksmongolei zu ihrem Gipfelforum

ULAN-BATOR. In den Indu-ULAN-BATOR. In den Indu-strie- und Agrarbetrieben der Volksmongolei hat ein 18-Wo-chen-Produktionsaufg e b o tzu Ehren des XVIII. Parteitags der MRVP begonnen. Die Werktäti-genkollektive übernehmen erhöh-te Verrüchtungen te Verpflichtungen, um damit dem bevorstehenden Gipfelforum der mongolischen Kommunisten würdig aufzuwarten.

uvergrößern, 9 Millionen Jungtiere aufzuziehen und die Produktion von Industrieerzeugnissen ergenon Industrieerzeugnissen gegen-iber dem vergangenen Jahr um 9.5 Prozent zu vergrößern.

Die Erfüllung dieser Aufgaben wird im Rahmen, eines aktiven Arbeitswettstreits verlausen. Darauf zielt die Werktätigen der Re-publik der vom ZK der MRVP,

dem Ministerrat der MVR, dem Zentralrat der Mongolischen Ge-werkschaften und dem ZK des Mongolischen Revolutionären Jugendverbands angenommene Be-schluß "Über die Entfaltung des volksumfassenden sozialistischen Wettbewerbs im Jahr des XVIII. Parteitags und des 60. Jubiläums der Mongolischen Volksrevoluti-on".

#### Laser in Gruben

PRAG. Die Lasertechnik hat sich in den Gruben des Ostrava-Karvina-Beckens gut bewährt. Ih-re Verwendung bei Messungen ermöglicht es, die nötigen Daten präziser und schneller zu ermitteln, als nach der traditioneller Methode. In den Gruben, in de nen die Laser eingesetzt wurden, erhöhten sich die Arbeitsproduk-tivität und die Arbeitssicherheit.

Heutzutage werden hier 14 La-seranlagen verwendet. Die Eln-führung nur einer solchen Anlage in die Produktion ergibt einen Nutzeffekt von 250 000 Kronen.

#### Zusammenarbeit

VIENTIANE. In Laos werden Grundlagen für die Baustoffindustrie geschaffen. Die Auflagen des ersten Fünfjahrplans der sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung der VDR Laos in den Jahren 1981—1985 sehen die Ersphifung von Lagerstätten. wicklung det Jahren 1981—1985 sehen die Erschürfung von Lagerstätten nutzbarer Mineralien, die als Rohstoffe zur Produktion von Baustoffen dienen, sowie die Schaffung von Betrieben dieser Branche vor.

Bei der Lösung dieser Aufgabe steht der jungen Republik die Sowjetunion bei. Sowjetische Geologen arbeiten Seite an Seite mit ihren laotischen Kollegen in unerforschten schwer zugänglichen Gebieten und suchen nach der in Stere Poetstoffen Spezielit. den nötigen Rohstoffen. Speziali-sten aus der UdSSR erforschen zusammen mit laotischen Wissen schaftlern die Eigenschaften der entdeckten Materialien und erarbeiten die Technologie ihrer Nut-



Volksrepublik Bulgarien Die bulgarische Frau ist eine gleichberechtigte Arbeiterin in allen Bereichen der Volkswirtschaft des Landes. Sie steuert gewichtig zu den sozialen und wirtschaftlichen Erfolgen des Landes wirkt an der sozialen Leitung, an der Entwicklung der Wissenschaft, Kultur, des Gesundheitsschulzes mit, in komplizierten Bereichen der Industrie- und Agrarproduktion. Vielen Frauen wurden hohe Titel und Aus

eichnungen verliehen. Im Bild: Der Agrar-Industrie-Komplex "Belasiza" in der Stadt Petritsch.

### Solidaritätstreffen

Das erste internationale Treffen der Solidarität mit dem Volk Ni-karaguas wurde dieser Tage im hauptstädtischen Ruben-Dario-Theater eröffnet, Daran nehmen mehr als 200 Delegierte aus 37 Ländern teil, die alle Kontinente der Erde vertreten.

Bayardo Arse, Koordinator des Politischen Ausschusses der Na-tionalen Leitung der sandinisti-schen Front für Nationale Be-frelung, sprach in seiner Eröffrreing, sprach in seiner Etoli-nungsansprache den demokrati-schen Kräften der Weit Aner-kennung für die umfassende Un-terstützung und Hilfe für das Volk Nikaraguas in den Jahren seines Kampfes gegen das Diktaturregime und nach dem Sieg beim Wiederaufbau im Lande

Die Imperialisten unternähmen Versuche, ökonomischen, politi-schen und diplomatischen Druck auf Nikaragua auszuüben, fabrizieren Fälschungen, um Nikaragua einer Einmischung in die inneren Angelegenheiten El Salva-

Das strategische Luftwaffen-kommando der USA hat seine "bisher größten und umfassend-sten Übungen" begonnen. Wie AP meldet, beteiligen sich an ihnen über 100 000 Militärange-hörige und 800 Kampfflugzeuge, die is verschiedenen Gebieten der

die in verschiedenen Gebieten der USA und auf der Pazifikinsel Guam stationiert sind. Zum Ma-

növer werden ferner Marine-

streitkräfte, Marineinfanterie, Re-

serven der Luftwaffen und die

Ein Vertreter des strategi-schen Luftwaffenkommandos er-klärte, das Ziel der Übungen sel, die Fähigkeit zu Aktionen in ei-

ner außerordentlichen Situation zu überprüfen. Im Laufe des Manövers, das unter der Kodebe-zeichnung "Global Shield 81" läuft und 20 Tage dauern wird,

sollen von amerikanischen Flug-plätzen gleichzeitig über 400 Maschinen, zumeist B-52- und FB-111-Bomber starten.

Die Bomberbesätzungen und Raketentruppen werden den Be-fehl erhalten, Angriffe auf "geg-nerische Ziele zu imitieren". Wie ein Vertreter des Oberkommandos

mitteilte, sind auch mehrere Starts interkontinentaler ballisti-

Luftwaffenstützpunkt

nterkontineman-Raketen vom Minuteman-Raketen vom Vanden-

Der NATO-Beschluß zur Sta-

Der NATO-Beschulb zur Stationierung weiterer USA-Kernraketen mittlerer Reichweite in
Westeuropa ist für den Weltfrieden außerordentlich gefährlich,
hat das Mitglied der Leitung des
portugiesischen Rates für Frieden
und Zusammenarbeit, Parlamentsabgebühgter Carlos Carvalhaes

abgeordneter Carlos Carvalhaes,

in einem Gespräch mit sowjeti-schen Journalisten erklärt.

Nationalgarde herangezogen.

Luftwaffenmanöver der USA

dors zu bezichtigen. Indessen sei es allgemein bekannt, daß die Vereinigten Staaten vor kurzem der salvadorianischen Junta millder salvadorianischen Junta milltärische Hilfe in Höhe von zehn Millionen Dollar gewährt hätten. Dabei ließen sie die Tatsache außer acht, daß allein im vergangenen Jahr bei den Greueltaten der Junta in El Salvador 15 000 Patrioten getötet worden seien, unterstrich Bayardo Arse.

Die imperialistischen Kreise hätten Nikaragua im Visier, fuhr der sandinistische Führer fort. Keine Umtriebe vermochten aber, die weitere Entwicklung der sandinistischen Volksrevolution zu stoppen. Die Strategen des Imperialismus müßten wissen, daß das ganze nikaraguanische Volk die revolutionären Errungenschaften verteidigen wird und seine Freierteidigen wird und seine Frei-eit und Unabhängigkeit wird schützen können, unters Bayardo Arse abschließend. unterstrich

Das internationale Treffen der Solidarität mit dem Volk Nikaraguas wird am 31. Januar zu Ende gehen.

berg (USA-Bundesstaat Kalifor-

nien) in ein "vorgegebenes Gebiet des Stillen Ozeans" vorgesehen. Lokale Beobachter machen dar-

auf aufmerksam, daß das Manöver "Global Shield 81" zeitlich mit dem Rummel in den USA um die sogenannte Verwundbarkeit der amerikanischen strategischen Kräfte angesichts der "wachsenden sowjetischen Kriegsmacht"

den sowjetischen Kriegsmacht zusammenfällt. Die USA-Presse stellt ferner fest, daß die Manö-

streitkräfte zu einer Zeit stattfinden, da der Militär-Industrie-Komplex der USA eine Kampag-

ne für die baldigste Produktion und Stationierung eines Systems

interkontinentaler ballistischer Mobilraketen vom Typ MX und anderer Raketensysteme, für die

Wiederaufnahme der Pläne zur

Produktion des supermodernen

strategischen B-1-Bombers und

die Entwicklung anderer Raketen-

All das hebt den provokatori-schen und außerordentlich ge-fährlichen Charakter der gegen-wärtigen "größten und umfas-

wärtigen "größten und umfas-sendsten Übungen der strategi-schen Gefechtsbereitschaft" her-

vor, wie sie das Kommando der strategischen Luftstreitkräfte der

Er sagte, dieser Beschluß sei auf die Untergrabung des beste-

henden Kräftegleichgewichts ge-richtet, bedeute eine neue Runde im Wettrüsten und laufe den bis-her erreichten internationalen Abkommen zuwider.

In der Welt bestehe aber jetzt eine qualitativ neue Situation. Un-geachtet der Kompliziertheit der

internationalen Lage seien sich

Außerst gefährlicher NATO-Beschluß

und Kernwaffen verstärkt.

des Oberkommandos der Luft

### Dringendes Gebot Kommentar -

Die jüngsten Meinungsumfra-gen in den USA zeigen, daß die meisten Amerikaner weiterhin für die Verwirklichung des ame-Länder und Völker Rechnung zu tragen, fahren die reaktionaren Kreise der USA fort, vorsätzlich eine Kampagne der Kriegspsychose und der Einschüchterung durch die erfundene "sowjetische Bedrohung" zu schüren. Sie setzen alle Mittel ein, um eine Ratifizierung von SALT-II zu verhindern. für die Verwirklichung des amerikanisch-sowjetischen Vertrags über die Begrenzung der strategischen Offensivwarien (SALT II) eintreten. Die Ergebnisse einer unlängst im Auftrag des Magazins "Time" vorgenömmenen demoskopischen Untersuchung lassen auf die feste Überzeugung der einfachen Amerikaner schließen, daß es notwendig ist, den Prozeß der Begrenzung des strategischen Wettrüstens fortzusetzen. Sie sind sich darüber im Klaren, daß die praktische Verwirklichung der Bestimmungen des SALT-II-Vertrags den Grundzen. Sie sind sich darüber im Klaren, daß die praktische Ver-wirklichung der Bestimmungen des SALT-II-Vertrags den Grundinteressen sowohl der Vereinigten Staaten als auch der Sowjetunion entsprechen würde. Daran sind auch die westeuropäischen Verbinderen der LISA autlefst inter-

auch die westeuropäischen Verbündeten der USA zutiefst interessiert, die diese Vereinbarung in unmittelbaren Zusammenhang mit dem Problem der Gewährleistung der Sicherheit auf dem europäischen Kontinent bringen.

Der SALT-II-Vertrag fand in den Entwicklungsländern umfassende Luterstützung und Zusende Unterstützung und Zu-stimmung. Sie hoffen darauf, daß dieses Dokument, wenn es ratifi-ziert wird, zu einer Begrenzung des Rüstungswettlaufs führen und immense Mittel freisetzen wird, die sie für ihre wirtschaftliche und soziale Entwicklung so drin-

gend benötigen.
Ohne den Interessen des ameri-Volkes und anderer Länder und Völker Rechnung zu

Womit sollte man also heute in diesem lebenswichtigen Bereich der amerikanisch-sowjetischen Bezlehungen beginnen? Mit dem "unbeschriebenen Blatt", wie ei-nige amerikanische Strategen nige amerikanische Strateger empfehlen, oder mit der Realisie empfehlen, oder mit der Realisierung bereits erzielter Vereinbarungen, so auch des SALT-II-Vertrags? Der gesunde Menschenverstand sagt, daß in erster Linie das verwirklicht werden muß, was bereits in offiziellen Dokumenten fixiert und durch Unterschriften der Führer beider Staafen, bestegelt worden ist Doch fen besiegelt worden ist. Doch die Gegner des amerikanisch-sowjetischen Vertrags versuchen, ihn zu revidieren, und schlagen zum Beispiel vor, ihn zu "untergliedern" und nur das aus dem Vertrag zu übernehmen, was der Vertrag zu übernehmen, was der amerikanischen Seite von Vor-teil ist, oder auch schlechthin auf SALT II zu verzichten und "neue Verhandlungen" über diese Frage einzuleiten. All diese Forderun-gen beruhen auf den illusorischen Vorsteilungen, in den bilateralen amerikanisch-sowjetischen Beziehungen könne eine Seite dik

tieren. Das ist ein großer Irrtum. Auch die Vorschiäge, der Sowjetunion eine neue Hunde des Wettrüstens aufzuzwingen und sie damit zu "zermürben" sind weit von den realen Möglichkeiten ent-fernt, und zwar in erster Linie von den Möglichkeiten der ame-rikanischen Wirtschaft.

Die kontinuierlich wachsenden

Die kontinuierlich wachsenden militärischen Zuwendungen haben sich als eine schwere Bürde für die USA-Wirtschaft erwiesen. Sie haben eine chronische Krise, unaufhaltsam fortschreitende Inflation und zunehmende Arbeitslosigkeit bewirkt und die Konkurrenzfähigkeit der USA auf den Weltmärkten geschwächt. Kurzum, die Versuche, Probleme der nationalen Wirtschaft durch der nationalen Wirtschaft durch Steigerung der Waffenproduktion zu lösen, bringen nicht die ge-wünschten Ergebnisse: Die USA können nicht gleichzeitig "Butter

und Kanonen' sichern, SALT II erscheint in diesem Fall als reale Grundlage für die Lösung vieler sowohl rein inne-rer Probleme Amerikas als auch rer Probleme Amerikas als auch der im Bereich der amerikanischsowjetischen Beziehungen. Die positive Entwicklung dieser Beziehungen, die Berücksichtigung der beiderseitigen Interessen und der gleichen Sicherheit der Seiten würden umfassende Möglichkeiten dafür eröffnen, dem Wettrüsten Einhalt zu gebieten es rüsten Einhalt zu gebieten, es einzudämmen und die Abrüstung herbeizuführen

Leonid PONOMARJOW



DUBLIN. "Engländer, raus vom irländischen Boden", "Wir fordern Bürgerrechte und politische Freiheiten für die Bevölkerung Nordirlands", unter solchen Losungen fand in Dublin eine Massendemonstration statt, an der sich etwa 40 000 Personen beteiligten. Demonstranten verurteilten entschieden die Politik der



Repressalien und der Willkür, die die englische Regie rung in Nordirland betreibt.

Unsere Bilder: Die Teilnehmer der Demonstration: in Dublin versperren den Demonstranten den Weg. Fotos: AP-TASS

Für Dialog mit Nachbarländern

tär des ZK der Demokratischen Volkspartei Afghanistans, Vorsit-zender des Revolutionsrates und Ministerpräsident der DRA, ver-wies in einem Interview mit "Jornal do Brasil" auf die Wich-tigkeit eines konstruktiven Dla-logs zwischen Afghanistan und den Nachbarländern, vor allem logs zwischen Afghanistan und den Nachbarländern, vor allem mit Pakistan und Iran. "Unsere Position ist klar. Wir haben die Führung Pakistans und Irans mehrmals darauf hingewiesen, daß Dialog und Verhandlungen der beste Weg für die Lösung von Problemen wären", erklärte er.

die Völker der Welt vollkommen dessen bewußt, daß es keine Al-ternative zur Entspannung gibt,

und seien bereit, allen, die nach

wie vor das Wettrüsten einheizen. eine entschiedene Abfuhr zu er-

Carvalhaes sagte, die Stationie-

rung neuer Kernraketen beunru-hige alle Völker Europas. Des-

Der führende afghanische Re Der führende afghanische Re-präsentant unterstrich ferner, daß die internationale Reaktion, die USA, China und Agypten alles täten, um den Beginn dieses Dialogs zu verhindern.
Die Situation in der DRA werde trotz der Umtriebe des amerikanischen Imperialismus, der chinesischen Hegemonisten und der

nesischen Hegemonisten und regionalen Reaktion normalisiert sagte er weiter. Die Idee der Bil dung einer Nationalen Vaterlän dischen Front finde nachdrückli che Unterstützung bei aller Schichten der afghanischen Be

halb sei es notwendig, die Anstrengungen aller Menschen guten Willens zu vereinigen und mit einheitlichen geschlossenen Aktionen die Pläne der reaktionärsten Kreise des Imperialismus zu durchkreuzen und auf diese Weise den Triumph der Entspannung und weiteres Vorankommen.

nung und weiteres Vorankommen auf dem Wege der Zusammenar

beit und des gegenseitigen Ver-stehens zu sichern. Die demokra-tische Öffentlichkeit Portugals

sich gerade für einen sol-

setze sich ger chen Weg ein.

## Aggression gegen Angola

Die Ruinen von Wohnhäusern und Industrieanlagen, verunstalte te Leichen von Menschen, Reste von Flugzeugen und Hubschraubern westlicher Produktion mit den Kennzeichen der Luftstreit-kräfte Pretorias — das sind Bil-der aus dem im Hauptsitz der der aus dem im Hauptsitz der UNO zirkulierenden Bericht "Akte der Aggression, die die SAR gegen die VR Angola verübt hat". Sie sind ein unwiderlegbarer Beweis der Verbrechen der südafrikanischen Rassisten und ihrer Hintermänner. Der Bericht wurde von einer Mission vorbes ihrer Hintermänner. Der Bericht wurde von einer Mission vorbe reitet, der Juristen aus mehrerer Ländern angehörten. Im Auftrag der internationalen Kommis sion zur Untersuchung der Ver brechen des Apartneldregimes hatte die Mission in Angola ge-

In dem Bericht heißt es, das südafrikanische Militär sei be-strebt, vor allem lebenswichtige Wirtschaftszentren in Angola zu zerstören. Dabel werde die friedliche Bevölkerung des Landes Opfer dieser Aggressionsakte. Der UNO-Sicherheitsrat hat

1976 das südafrikanische Rassistenregime wiederholt gen "andauernder vorsätzlicher bewafineter Überfälle auf das bewafineter Überfälle auf das Territorium der Volksrepublik Angola" verurteilt, die "eine flagrante Verletzung der Souveränität und der territorialen In-tegrität dieses Landes bedeuteten und den Frieden und internatio nale Sicherheit ernsthaft bedroh ten". Wie aber in dem Bericht der Internationalen Kommission zur Untersuchung der Verbrechen des Apartheidregimes unterstri-chen wird, sabotierten die westlichen Mitgliedsländer des Si-cherheitsrates immer die Annah-me von Sanktionen gegen den Aggressor. Absolut gesetzmäßig ist deshalb die Schlußfolgerung, die in dem Bericht enthalten ist "Die Staaten, die Pretoria in jeder Weise unterstützen, sind mit schuldig an den Verbrechen, die von dem Rassistenregime verübt

## Ein Haus mit Fenstern, die auf eine Seite hinausgehen

"Früher haben wir uns in Chi-na an das Prinzip der "geschlosse-nen Türen" gehalten: wir besuch-ten niemand und ließen auch die anderen nicht herein." Diese anderen nicht herein." Diese Worte des größten chinesischen Schriftstellers unseres Jahrhunderts Lu Xin sind seinem Feuille ton "Darüber, wie zu nehmen ist" entnommen, das 1934 geschrie-ben wurde. Jedoch lassen sie sich, ohne zu übertreiben, auch China aus den Zeiten der soge-nannten Kulturrevolution beziehen. Denn in dem makabren Jahrzehnt 1966—1976 wurde das chinesische Volk von der übrigen mauer getrennt, die die maoisti sche Propaganda aufgeführt hat-te. Zuverlässiger als die Große chinesische Mauer isolierte sie die Heimat einer der ältesten Zi-vilisationen vom Prozeß der fort-Missatonen Forwicklung der Menschheit, von den kulturellen und geistigen Werten, die die Völ-ker der Erde gesammelt haben. Heute nennt die offizielle Pro-

paganda der VRCh unumwunden die Periode der "Kulturrevolution' nicht anders als "ein schwarzes Jahrzehnt", "ein verlorenes Jahrzehnt". Immer mehr Menschen in China und außerhalb des Landes sehen ein, daß das chinesische Schiff, das "vom großen Steuermann" gelenkt wurde, auf Riffe stieß und zahlreiche Lecke davontrug, für deren Stop-fung noch eine geraume Zeit er-forderlich sein wird.

Die chinesische Kultur ist einer der Bereiche des öffentlichen Lebens, der besonders schwere Verluste in der Zeit der "faschi-stischen Diktatur", wie heute die "Kultterevolution" in Peking be-zeichnet wird, erlitten hat. Ge-waltsam aufgelöste Künstlerver-

bände, demolicrte Bibliotheken, ausgepilinderte Museen, drangsa-lierte schöpferische und wissen-schaftlich-technische Intelligenz, sind lediglich einige der unzähligen Früchte der nihilistischen Politik Mao Zedongs und der Pogen Früchte der ninilistischen Politik Mao Zedongs und derjenigen, die seinen "Kurs" auf dem
Gebiet der Literatur und der
Kunst durchführten.

Heute werden in China offen
die Stimmen laut, die tatkräftig
aufrufen, den Schaden wiedermitzumechen, die vernefte Zei-

dle Stimmen laut, dle tatkräftig aufrufen, den Schaden wiedergutzumachen, die verpaßte Zeit nachzuholen, das kulturelle Leben des Landes, wie sich die chinesische Presse ausdrückt, aus "einem Bereich des schweren Unheils" in "einen Garten von Hundert Blumen" zu verwandeln. Die Zeitung der chinesischen Intelligenz "Guangming ribao", die vor kurzem darauf hinwies, daß man in den zehn Jahren der man in den zehn Jahren der "Kulturrevolution" in China praktisch von den Leistungen der Weitkultur nichts wußte, schrieb;
"Heute müssen wir die Fenster
aufmachen und kühn alles Gute
von der Weitkultur in uns aufnehmen, um ihm in unserer nationalen Kultur Anwendung zu

inden "

Man könnte sich nur freuen, daß die Zeit der "geistigen Ra-tion" des chinesischen Volkes, die aus acht "musterhaften revolu-tionären Bühnenstücken" bestand, nun verurteilt ist. Das heutige China läßt sich wohl ein "Haus mit weit aufgemachten Fenstern"

chade bloß, daß sie alle hauptsächlich auf den Westen hinausschauen. Tatsächlich: Ausländische Filme, die erneut in chinesischen Lichtspielhäusern vorgeführt und im Fernsehen ausgestrahlt werden, sind vorwiegend

westlicher und japanischer Pro-duktion. Ausländische Bücher, die in den Buchhandlungen und Bibliotheken Chinas erschlenen Bibliotheken Chinas erschlenen sind, stammen aus den USA, England, Japan und Westdeutschland. Was die heute wiederzubelebenden kulturellen Verbindungen der VRCh mit dem Ausland anbetrifft, so trägt auch hier die Orientierung der Pekinger Führung einen recht einseitigen Charakter.

"Zunächst das englische Opium, die unbrauchbaren deutschen Kanonen und Gewehre, der französische Puder, dann der amerikanische Film und verschiedene kanlsche Film und verschiedene japanische Lappalien...', schrieb Lu Xin im obenerwähnten Feuilgen im "Sortiment" und der Geographie der Einfuhr, sowie man-che "Neuheiten" nicht berück-sichtigt, so exportiert Peking heute selbst Opium; Im heutigen Chi-na, dessen Herrscher von den proimperialistischen Sympathien be-sessen sind, kann man etwas ähnliches beobachten, was Lu Guomindang-China feststellte, Wiederum begann alles mit west-lichen Waffen und wiederum folg-ten ihnen Hollywood-Filme und "japanische Kleinigkeiten".

In der Vorführung von ausländischen Filmen gibt es nichts Verurteilungswürdiges. urteilungswürdiges. Sie vermit-teln eine Vorsteilung vom Leben in anderen Ländern, erweitern den Gesichtskreis des Zuschauers, klären ihn auf. Es kommt aber darauf an, daß im Kinoimport der VRCh gegenwärtig amerika-nische, Hongkonger, japanische und andere Schlager überwiegen, die von Gewalt- und Grausamdie von Gewalt- und Grausam keitsszenen strotzen. Aufschluß keitsszenen strotzen. Aufschluß-reich ist zum Beispiel folgende Tatsache. In China wurde vor

kurzem in zahlreichen Kinos der amerikanische Film "Alpdruck" demonstriert. Derselbe "Alpdruck" den selbst die überseeischen Filmverleiher, die, man sollte meinen, wie kein anderer an derartiges Schauen gewöhnt sind, nicht wagten, wegen einer Unmenge von Gewaltszenen über die Leinwand laufen zu lassen

nesischen Leinwand westliche Auchfilme ein, deren "Haupt-idee" darin besteht, die "Vorteile" der Lebensweise im Westen zu zeigen. Die Chinesen, insbesondere die Jugend, die im Lau-fe vieler Jahre um jegliche Information über die Außenwelt ge bracht waren, werden zu den Op-fern des für die Reklame poma-diesierten, äußerlich schönen diesierten, äußerlich schönen westlichen Lebensstils. Dabei sind einige, angelockt von den "Gü-tern der Zivilisation", sogar be-reit, Verbrechen zu begehen, um sich diese Güter anzuschaffen. sich diese Güter anzuschaffen.
Nicht von ungelähr sind heute
die chinesischen Gerichte von einer Woge der Gerichtsverhandlungen gegen junge Verbrecher
— Räuber, Schmuggler, Händler des "schwarzen Marktes" —
überflutet. Im vorlgen Jahr verhandelte das Pekinger Gericht in
Sachen von zwei jungen Leuten Sachen von zwei jungen Leuten, die, um sich ein japanisches Tondle, um sich ein japanische Zigaret-bandgerät, ausländische Zigaretbandgerat, austandische Zigaretten, Weln und modische Kleidung zu kaufen, eine Sparkasse beraubt und ihren Angestellten verletzt haben.

Der Büchermarkt Chinas steht ebenfalls nicht abseits vom Einfluß des Westens. Wie die lokale chinesische Presse zugibt, er-freut sich in der VRCh die chi-nesische Übersetzung der Hitler-Biographie einer "großen Popularität". Man kann sich denken,

welche Ideen ein derartiges Buch bei den Lesern "säen" wird. Kennzelchnend ist in diesem Zu-sammenhang, daß die chinesische Propaganda der Lobpreisung von Tschinggis-Khan viel Platz ein-räumt, der angeblich "zur Ent-wicklung der Geschichte Chinas" beigetragen hat. Die Erziehung der chinesischen Jugend an der-artigen Beispielen birgt gefährli-

che Folgen für die ganze chinesi-sche Gesellschaft in sich. Sind vielleicht eben darin die Ursachen der pessimistischen Stimmungen der jungen Generati-on der Chinesen zu suchen, die ereits die Beunruhigung von Be-örden zu erwecken beginnen? hörden zu erwecken beginne "Die Jugend hat keine Ideale "Die Jugend nat Keine Ideale , lesen wir in einer Zeitung "Ün-ter den Jugendlichen herrschen die Stimmungen der sozialen Gleichgültigkeit, der Enttäu-schung", betet ihr eine andere schung", betet ihr eine anden nach. Darüber hinaus kann man nach. Darüber hinaus kann man in China in letzter Zeit immer häufiger über den Selbstmord von jungen Chinesen hören. Vor einigen Monaten nahmen sich zwei Mädchen das Leben, die sich von dem Leben enttäuschten, zu dem sie Mao und seine jetzige Nachfolger verdammten. Und im Oktober sprengte sich ein jun-Gebäude des Pekinger Bahnhofes, dem die Politik der Maoisten das ganze Leben verdorben hat.

Um die Ideale gebracht, ver-sucht die chinesische Jugend ver-geblich, nachahmenswerte Vorbilder in der heutigen chwe-sischen Wirklichkeit zu finden. Sie sind weder in den Büchern, noch in somstigen Werken der Kunst, die von den Behörden ge-fördert werden, enthalten. Und umso mehr sind die Muster der Ersatz-Kultur, die heute von den

westlichen "Freunden" Pekings nach China geliefert werden, nicht in der Lage, ihren geistigen "Hunger" zu stillen. Zugleich wird in China der Weg zu allem Fortschrittlichen in der Literatur und Kunst zuversichtlich ver-sperrt, zu den Werken, die sich von den Idealen des sozialisti-schen Realismus, den Idealen des Friedens, des Guten und des Humanismus leiten lassen.

Erinnern wir uns an das erste Jahrzehnt nach der Verkündung der VRCh im Jahre 1949, als die kulturellen Verbindungen Chinas mit den anderen sozialistischen Ländern die mannigfaltigsten Formen hatten. Das war ein Prozeß der gegenseitigen Bereiche rung seiner Teilnehmer. Nützlich rung seiner Teilnehmer, Nützlich waren diese Kontakte auch für China seibst, das damals die Fesseln der alten Zustände, denen die halbfeudale, koloniale und kapitalistische Ausbeutung zugrundelagen, abgeschüttelt hatte. Wahrscheinlich entstanden gerade deshalb in den 50er Jahren lene Probleme, der ideologische de desnah in den Soer Jahren jene Probleme der ideologisch moralischen Erziehung nicht, die sich heute mit aller Schärfe von der chinesischen Gesellschaft er heben. "Viele sind von der Politik (lies: maoistischen Politik) zu müde und büßten den Glauben an die Führung (lies: maoistische Führung) der Partei oder an der Sözialismus (Iles: maoistischen Pseudosozialismus) ein. Się ver-göttern alles Bürgerliche, alles Westliche...", schrleb vor kurzem die Shanghaler Zeltung "Jiefang ribao"

Also stießen die Pekinger Füh rer auf ein Problem, das sie selbsi entstehen ließen. Denn sie füh ren selbst ein Haus mit Fensterr auf, die auf einer Seite liegen auf, die auf einer Seite liegen, indem sie Unfug treiben, sich über die Interessen des Volkes hinwegsetzen und die Normen der Moral mit Füßen treten.

### Forderung der Journalisten

tär Kurt Waldheim aufgefordert, die Journalisten Francisco Rami-rez Abelard und Vida Cuadra zu retten. Sie waren am 15. Januar auf der Straße der salvadoriani-schen Hauptstadt bei einer Raž-zia festgenommen worden. Seit der Zelt ist von ihrem Schicksal nichts bekannt. Der Journalistenverband El

Salvadors appellierte an die Weltöffentlichkeit, die Kampagne der Solidarität mit dem Kampf des Volkes von El Salvador ge-gen Repressallen, für Freiheit und Demokratie zu stärken und die Umtriebe der Junta unermüdlich zu entlarven.

Der Zukunft zugewandt

## Stadt des XXI. Jahrhunderts

Märchen vom Turmkran", bittet der Junge. "Ich habe es dir doch der Junge. "Ich habe es dir doch schon erzählt", antwortet die Mutter. "Nein, Muttl, das war die Geschichte vom Bagger, der ganz allein am Ufer des Irtysch steht. Erzähl jetzt vom Turnikran, der unser Haus baut. Also los: Wenn die Zauberer im blauen, blauen Hummel erwachen." Himmel erwachen

Die Mutter erzählt weiter, und alle Bewohner der Dreizimmerwohnung, die man unlängst in ein provisorisches Wohnheim verwandelt hat, hören sich die Geschichte vom schweren Ar-beitstag des Turmkrans an "Dieser Turmkran hat schon

viel erlebt. Seine Stimme ist rauh geworden und zittert. Gehen die Sterne über Schulbinsk auf, so hat der alte Turmkran Muße, sich an längst vergangene Taten zu erinnern. Die jüngeren Turmkrä-ne erzählen vom vergangenen ne erzählen vom vergangenen Tag. Die ungewöhnlichsten Aben-teuer erleben sie, vollbringen unglaubliche Taten..

Bei vielen Fragen, die sich bei mir im Laufe des Tages angesam-melt hatten, suchte ich vor allem Antwort auf diese: Was veran-laßte die Frau mit diesem aufge-weckten Jungen nach Schulbinsk zu kommen, um am Wasserkraft-werk mitzubauen? Die Romantik, die riesigen Ausmaße und Per-spektiven locken junge Leute her. spektiven locken junge Leute her.
Aber diese Frau?
Sie hatte et

Sie natte eine Komiortable Zweizimmerwohnung im Zentrum einer großen und schönen Stadt und war Abteilungsleiterin in einem Projektierungsinstitut. Der Sohn besuchte den Kindergarten. Sie hatte alles, was man im Fa-milienleben so braucht. Und das alles blieb nun zurück, und die Frau war hier.

Wird der Traum von der zu-künftigen Stadt Schulbinsk diese Familie hier festhalten? Das wird ramilie nier lesthalten? Das Wird die Zeit lehren. Die schöne Zu-kunft der Stadt kann und wird noch viele mitreißen. Die Oasen-stadt mit 25 000 Einwohnern wird sich am "wilden Ufer des Irtysch", richtiger am Ufer eines großen Stausees erstrecken. Neue vielgeschossige Wohn häuser wachsen wie Pilze empor. Eigenheime gibt es jetzt keine, und es wird sie auch in Zukuntt nicht

Briefkaster

Freundschaft'

In der Zelinograder Unfall-

station ist ein gut aufeinander eingespieltes Kollektiv tätig.

Die Neurochirurgen Valeri Medwedew und Andrej Dublzki führen komplizierte Operationen aus, die Krankenschwestern Ga-lina Petrowa, Rosa Scheinina

wie auch die anderen geben sich

alle Mühe, um die Kranken recht

schnell wieder auf die Beine zu

Die U'allstation ist gleich-zeitig die praktische Basis der medizinischen Hochschule. Die Studenten setzen hier ihre theore-

tischen Kenntnisse in die Pra

peuten und anderen Fach-

die nötigen

diese Weise die eigenen

Klirrender Frost. In der Luft wirbelte leichter Schneestaub und setzte sich auf die Kraftwa-gen. Es war früher Morgen, aber

im Maschinenpark des Kolchos, Rodina", Rayon Kellerowka, herrschte reger Betrieb. Die Motoren dröhnten. Die Fahrer rüsteten sich für die Relsen.

Meine Aufmerksamkeit fessel-

te der Kipper Gas-52. Vielleicht durch seine Sauberkeit. Da kam

ein Fahrer; er ging um den Wagen herum, blickte unter das
Auto und prüfte die Federn.
Dann stieg er in das Fahrerhaus
und ließ den Motor laufen. Der
Fahrer Adolf Taach trat zur
Schieht an

"Einer unserer Besten", sag-

te der Garageleiter Viktor Ge-

deon. "Kennt sein Fach vortreff-

lich. Adolf hilft gern den jün-

geren Kollegen, vermittelt ih

nen seine Erfahrungen. Die Fah-

rer halten auf ihn große Stücke."

Ich erfuhr auch, daß Taachs

Kipper viele Tausende Kilometer hinter sich hatte. Dabel sieht er so aus, als ob er eben das Fließ-band verlassen hätte. Alle Ach-tung vor Auged Taach!

Gebiet Koktschetaw

Erfahrungen zu mehren.

Alle Achtung

die Möglichkeit, sich den Chirurgen, Thera-

abzugucken und auf

Friedrich FUNK

xis um. Zugleich

haben

Hand-

Soforthilfe,

bringen.

geben. Allerdings gibt es da noch einen Wohnkomplex, der ganz aus Wohnwagen besteht.

aus Wohnwagen besteht.
"Im September 1976 erschienen auf einem unbebauten Terrain einige Wohnwagen, entstand
eine Kantine. So begann die Siedlung", heißt es in der Stadtchronik. Schon im Dezember 1977
hielten die ersten 149 Familien
Einzug in zwei Wohnhäuser. Ein
Lahr später äffnete in der Sied-Jahr später öffnete in der Sied-lung der Wasserkraftwerkbauer ein Kindergarten gastfreundlich seine Türen. Aber er war bald zu klein. Also begann man mit dem Bau einer zweiten Kinderkombi-nation. Sie soll Ende 1981 in Nutzung genommen werden, aber die Bauleute wollen das Gebäude vorfristig fertigstellen. Heute gibt es hier ein Handelszentrum, ein Cafe mit kasachischen Speisen, mehrere Verkaufsstellen und eine Mittelschule.

Der Bau des ersten Wohnkom-

plexes mit einer Wohnfläche von 45 000 Quadratmetern, mit Vor-bereitungsküche, Polik linik, Apotheke und Sportplatz ist prak-tisch abgeschlossen. Jetzt wird am zweiten Wohnkomplex gebaut. Auch hier wird alles getan, um es den Einwohnern bequem und schön zu machen. Die Bauleute sind stolz darauf, daß sie das Wasserkraftwerk und die Stadt mit eigenen Händen errichten, die Stadt, in der die Generation des nächsten Jahrhunderts woh-

Schulbinsk wird mit Schwung gebaut. Was den hiesigen Boden wärmt, ist die Herzlichkeit, die warmt, ist den Wohnstätten herrscht. Aber wie in jeder jungen Stadt gibt es auch hier genug Probleme. Die einen muß man schon heute, andere wieder in nächster Zukunft lösen. Wenn das neste Zukunft lösen. Wenn das neste Stadt errichtete Wasserben der Stadt errichtete Wass kraftwerk den ersten Strom liekraftwerk den ersten Strom lie-fern wird, womit werden sich dann die Bauarbeiter beschäfti-gen? Für die Perspektive ist da-her der Bau eines Werks geplant, das die Arbeitskräfte vom WKW in Anspruch nehmen wird. Das Durchschnittsalter der heu-tigen Stadthewenbere hetriet.

tigen Stadtbewohner beträgt 22
Jahre. Dieser bedingte "Mittelmensch" muß eine Familie, wird
Kinder haben. Da taucht wiedermal das Kindergartenproblem auf. Und noch eins — womit soll

schäftigen? Die Frauen wollen arbeiten, dazu in Berufen, die ihnen zusagen. Probleme... Proble-

In der Betonarbeiterbrigade In der Betonarbeiterbrigade Viktor Kirin arbeitet Tatjana Jermolajewa, von Beruf Kindergärtenerin. Da der Kindergarten noch nicht fertiggebaut ist, kam die Komsomolzin auf die Baustelle. Im Stadtsowjet jedoch kennt man sie als Erzieherin und vergißt es nicht Emme Herreisen. gißt es nicht. Emma Herreiser gißt es nicht. Emma Herreiser war in Pawlodar eine angesehene Krankenschwester. Als sie mit der Familie nach Schulbinsk kam, wurde sie vorerst in der Bäckerei eingestellt. Ist das Krankenhaus erst fertig gebaut, so wird sie dort ihrem Beruf nachgehen.

In der Stadt wohnen heute 5 000 Einwohner, Vertreter von 27 Nationalitäten. Hier fanden 27 Nationalitäten. Hier fanden sie nicht allein Arbeit, sondern auch ihren Platz und ihr Glück im Leben. Die Chronik, die man vor 3 Jahren zu schreiben be-gann, berichtet, daß hier schon 100 Ehen geschlossen

Vom heutigen Alltag der Stadt sprechen die Bauleute in einfachen und knappen Worten, überihre Zukunft dagegen — mit schönster Begelsterung. Bald wird das WKW Strom liefern. Es wird die Probleme der Energetik und der Bewässerung der umliegenden Trockengebiete komplex lösen. Durch das WKW wird man den Wasserspiegel im Irtysch regeln können. Die Einwohner von Schulbinsk sehen die Zukunft ihrer Stadt unter ver-Vom heutigen Alltag der Stadt Zukunft ihrer Stadt unter ver-schiedenen Gesichtspunkten.

"In wenigen Jahren wird sich das Gebäude des WKW mit sechs Turbinen erheben. Leistungsfähigkeit — 1 350 000 Kilowatt. Das wird ein Feiertag für alle Bauleute sein" erklärt den Schwick Bauleute sein", erklärt der Schwel-Berbrigadier Alexander Diener. "Wenn sich dann der Stausee gebildet hat, werden schneeweiße Fahrgastschiffe und Jachten auf seinen Wellen schaukeln. Mit der ganzen Familie werden wir dann jeden Ruhetag Lustfahrten dar-

auf unternehmen."

Die meisten Stadteinwohner teilen ihr Leben so ein: Vor Schulbinsk und in Schulbinsk. So auch der Bursche, mit dem wir zufällig im Wohnheim bekannt wurden. Wir wollten erfahren, wie seine Vorstellung von der Zu-kunft der Stadt sei.

"Als ich einmal aus Semipala tinsk zurückkam", sagte der Kraftfahrer, "sah ich die Stadt im Morgenrot. Ich wollte plötzlich noch viele, viele Jahre leben, um Augenzeuge einer Feler zu wer den. Alle Stadteinwohner wer den sich am Wasserkraftwerk versammelt haben. Ich besteige versammelt haben. Ich besteige die Tribüne und vor meinen Augen breitet sich das Panorama der in Grün gebetteten Stadt. Ich sehe überall dankbar leuchtende Augen und... öffne die Kapsei: mit der Botschaft an die Nach kommen, in welcher steht: "Brüder, wir haben uns hier versammelt, um eine Stadt und ein Wasserkraftwerk zu errichten, um Euren heutigen Tag zu gestatten. Heute seht ihr da schöne Gärten Heute seht Ihr da schöne Gärten und Parks. Es gab aber eine Zeit, wo hier Staubstürme tobten...' Ich lese die Botschaft zu Ende, ein Schreiben, das wir heutige Bauarbeiter unbedingt ver-fassen müssen... Dann zeigen un-sere Nachkommen uns ihre Stadt, richtungen \*und... Baustellen. Denn sie bauen die Stadt unbedingt weiter aus."

Ja, die heutigen Einwohner stellen sich die Stadt Schulbinsk stellen sich die Stadt Schulbinskverschieden vor. Sie wird eben
so schön sein, wie sie die Bauleute heute errichten. Bisher wurden
in die Errichtung des WKW 45
Millionen Rubel investiert. Mehr
als 5 Millionen Kubikmeter
Grund wurde für das Fundament
des zukünftigen WKW- ausgehoben. Am Irtysch wurden Fangdämme errichtet, die die Baugrube schützen. Der erste Beton wurbe schützen. Der erste Beton wur-de in den Unterbau des WKW gelegt. Der Bau des leistungsgelegt. Der Bau des leistungs-stärksten Wasserkräftwerks am Irtysch gewinnt an Tempo. In der Stadt Schulbinsk wird in die-sem Jahr mit der Errichtung des Verwaltungszentrums und des Kulturhauses begonnen. Die Kin-derkombination für 360 Kleinkinder wird in Nutzung genoinmen

Tatjana BRAUN, Korrespondentin der "Freundschaft"

Gebiet Semipalatinsk

### Filmnovelle über verschwindende Seltenheiten

Der im Studio "Kasachfilm"
gedrehte populärwissenschaftliche Farbstreifen "Der Mufflon
von Ustjurt" macht uns mit
seltenen Vertretern der Fauna
der Steinwüsten bekannt. Fast
ein Jahr lang mußte eine Gruppe der Alma-Ataer Dokumentar filmschafer
fenden zusammen mit Zoologen. fenden zusammen mit Zoologen die rauhen Weiten zwischen dem Kaspischen Meer und dem Aralsee durchstreifen, damit die-se Filmnovelle über den ver-

Hausschafes entstehen konnte, welcher ins "Rote Buch der Ka-sachischen SSR" eingetragen ist. Es stellte sich heraus, daß kleine Gruppen von Mufflons in den tiefen Felsenschluchten der Hochebene Ustjurt erhaltenge-blieben sind. Diese Schluchten bieten natürlichen Schutz vor Staub- und Schneestürmen, dort kommen schwachmineralisierte

Wasserquellen vor.

Der zweistündige Filmstrei-

über die Besonderheiten des Le-bens der Mufflons und über den hohen Wert dieser Herdenhuftiehohen Wert dieser Herdenhuftiere als genetischer Fonds für Selektionare. Die erhaltengebliebenen Vorfahren des Hausschafs
ertragen unter freiem Himmel
ganze gut die 40-Grad-Hitze und
klirrende Fröste, können Grobstengelgräser fressen und Salzwasser trinken. Ihr Fleisch zeichnet sich durch hohen Nährwert
und Wohlgeschmack aus. und Wohlgeschmack aus.

"Der Mufflon von Ustjurt" ist die 15. Filmnovelle des Studios, die den lebenden Seltenheiten die den lebenden Seltenheiten der kasachischen Steppen, Wü-sten und Berge gewidmet ist.

(KasTAG)

### Immer noch rüstig

Der Rentner P. A. Adamenko aus Koktschetaw wurde 100 Jahre alt. Aus allen Tellen des Landes waren seine Kinder, En-kel und Urenkel zur Feier ge-kommen.

Im Gebiet Charkow, wo Pro-Im Gebiet Charkow, wo Pro-chor Arsentjewitsch geboren wur-de, bearbeitete er den Boden mit einem Hakenpflug. Er beteiligte sich aktiv an der Organisation erster Kolchose. Bereits 1949 er-hielt er den Titel "Bester der vorlalistischen Landwirtschaft" sozialistischen Landwirtschaft' wurde zum Deputierten de

Dorfsowjets gewählt.

Zusammen mit seiner Frau Ul-jana Danilowna, die 95 Jahre Jana Danilowna, die 95 Jahre lebte, erzog Prochor witsch sieben Kinder. Sein ältester Sohn ist jetzt 74 Jahre alt. P. A. Adamenkos Eltern hatten ein 90jähriges Alter er-

Seine Langlebigkeit erklärt
Prochor Arsentjewitsch einfach.
Er habe das ganze Leben lang
gearbeitet, nie geraucht, Wein
nur bei Festen und nicht mehr als ein Gläschen getrunken. "In meinem ganzen Leben war

ich nur elnmal im Krankenhaus"

sagte der Jubilär.

Seiner gewohnten Lebensweise bleibt P. A. Adamenko auch mit 100 Jahren treu. Er führt die Hauswirtschaft, macht zu Fuß Spaziergänge von einem bis zwei Kilometer, interessiert sich rege die Ereignisse im In- und im

Montag, 2. Februar Moskau 9.00 Zeit. 9.40 Morgengymnastik. 10.05 Das Leben und die Abenteu-er der vier Freunde. Kurzfilme für Kinder. 11.30 Klub der Filmreisen. Kinder. 11.30 Klub der Filmreisen. 15.00 Nachrichten. 15.15 Dokumentarfilme. 16.10 Die heimatliche Natur. 16.30 Sendung für junge Techniker. 17.15 Sport aktuell. 17.45 Geschickte Hände. 18.15 In einheitlicher Familie. 18.45 Unser Garten. 19.15 M. Pletnjow spielt Werke von P. Tschaikowski. 20.10 Oleg und Aina. Spielfilm. 21.30 Zeit. 22.05 UdSSR-Meisterschaft in Eishockev. schaft in Eishockey.

Alma-Ata In Kasachisch und 17.55 Sendeprogramm. 18.00 Für Fernstudenten. 18.45 Sendung für die Jugend. 19.35 Das nördlichste Reiskorn. Dokumentarfilm. 19.45 Kasachstan. Es spricht der Erste Sekretär des Alma-Ataer Gebiets-komitees der KP Kasachstans Ge-nosse K. M. Auchadijew, 20.45 Konzert. 21.40 U-Bahn in Alma-Ata. Aktuelles -Interview. 22.00

Konzert.

Dienstag, 3. Februar

Moskau

9.00 Zeit. 9.40 Morgengymnastik.
10.05 Zeichentrickfilme. 10.40 Beim
Märchen zu Gast. Die abgetretenen Schuhe. Spielfilm. 11.40 Volksnen Schuhe. Spielfilm. 11.40 Volksmelodien. 15.00 Nachrichten. 15.20
Filmprogramm zum Jahrestag der
Unterzeichnung des Vertrags zwischen der UdSSR und Rumänien
über Freundschaft, Zusammenarbeit und gegenseitige Hilfe,
16.25 Musikprogramm für Jugendliche. 18.25 Wir erbauen die BAM.
19.00 In jeder Zeichnung die 19.00 In jeder Zeichnung — die Sonne. 19.15 Heute in der Welt. 19.30 Aus dem Leben der Wissen-schaft. 20.00 Lieder der Revoluti-on. 20.25 Neuland. Dokumentarfilm. 4. Folge. 21.30 Zeit. 22.05 Meister der Künste. Alma-Ata

In Russisch und Kasachisch 17.50 Sendeprogramm. 17.55 Von Parteitag zu Parteitag. 18.20 "Kasachteleiilm" stellt vor. 18.30 Dir, Partei, widmen wir unseren Elan und unsere Arbeit. 19.45 Kasachstan. Es spricht der Erste Sekretär des Aktjubinsker Gebietskomitees des Aktjudinsker Gebietskomitées der KP Kasachstans Genosse W. A. Liwinzow. 20.25 Neuland. Dokumentarfilm. 4. Folge. 21.30 Konzert. 22.05 Ihre Meinung.

Mittwoch, 4. Februar

Moskau

9.00 Zeit. 9.40 Morgengymnastik.

10.05 Lieblingsgedichte. 10.35
Augenscheinlich — unwahrscheinlich. 11.40 Volkstalente der Ukraine.

15.00 Nachrichten. 15.20 Der Fahneneid. Dokumentarfilm. 15.45 Russische Sprache. 16.15 Konzert.

16.50 Deine Lenin-Bibliothek. 1.

Sendung. 17.30 Konzert. 18.00 Horsenten. sische Sprache. 16.15 Konzert. 16.50 Deine Lenin-Bibliothek. 1. Sendung. 17.30 Konzert. 18.00 Hornisten, meldet euch! 18.30 Sendung zum Tag der Unabhängigkeit von Sri Lanka. 19.00 Dem XXVI. Parteitag der KPdSU — würdige Ehrung. 19.15 Heute in der Welt. 19.35 Es singt der Volkskünstler der UdSSR J. Guljajew. 20.35 Neuland. Dokumentarfilm. 5. Folge. 21.30 Zeit. 22.05 UdSSR-Meisterschaft in Eishockey.

Alma-Ata

In Kasachisch und Russisch. 17.55 Sendeprogramm. 18.00 Kasachstaner Kinder singen und tanzen, 18.20 Sendung über Delegierte des XV. Parteitags der KP Ka-

des XV. Parteitags der KP Ka-sachstans und des XXVI. Partei-tags der KPdSU. 18.45 Es spre-chen die Delegierten des XV. Parteitags der Kommunistischen Par-tei Kasachstans. 19.05 Konzert. 19.45 Kasachstan. 20.30 Neuland. Dokumentarfilm. 5. Folge. 21.30 Lieder von der Parteit Lenin, Hei-mat. 22.30 Auf dem XV. Parteitag der Kommunistischen Partei Kasachstans.

Donnerstag, 5. Februar

Moskau

9.00 Zeit. 9.40 Morgengymnastik.
10.05 Hornisten, meldet euchl. 10.35
Braut ohne Mitgitt. Spielfilm. 12.00

H. Sinigalo. Suite and den Ballett Braut ohne Mitgift. Spielfilm. 12.00 H. Sinisalo. Suite aus dem Ballett "Sampo". 15.00 Nachrichten. 16.20 Weil wir Flieger sind. 16.40 Mendelssohn. Sonate Nr. 2 für Cello und Klavier. 17.05 Internationaler Wettkampf in Tennis. Finale. 17.35 Moskauer Begegnungen. 18.05 Schaffen der Jugend. 18.35 Leninsche Universität der Millionen. 19.05 Zeichentrickfilm. 19.15 Heute in der Welt. 19.30 Europa-Meisterschaft im Eiskunstlauf. 20.30 Neuland. Dokumentarfilm. 6. Fol-

Meuland. Dokumentarfilm. 6. Folge. 21.30 Zeit. 22.05 Filmpanorama.

Alma-Ata

In Russisch und Kasachisch.
17.55 Sendeprogramm. 18.00 Kasachstaner Kinder singen und tanzen 18.30 Fs. sprechen die Delegierzen. 18.30 Es sprechen die Delegier ten des XV. Parteitags der KF Kasachstans. 19.05 Konzert. 19.45 Kasachstan. 20.05 Sendeprogramm. 20.10 Kasachstan. 20.30 Neuland.

Dokumentarfilm. 6. Folge. 21:30 Konzert. 22:30 Auf dem XV. Parteitag der Kommunistischen Partei Kasachstans.

Freitag, 6. Februa:

Freitag, 6. Februa:

Moskau

9.00 Zeit, 9.40 Morgengymnastik.
10.05 S. Aksakow. Die Kinderjahre
Bagrows, des Enkels. 10.45 Ein
Porträt in Blau. Spielfilm. 12.10
Walzer sowjetischer Komponisten.
15.00 Nachrichten. 15.20 Auf Leninschem Kurs. Dokumentarfilm.
16.20 UdSSR-Meisterschaft im
Skilauf. Frauen. 16.55 Deine LenipBibliothek. 2. Sendung. 17.25 Machs
mit, machs nach, machs besser.
Sendung aus der DDR. 18.25 Wurzeln und Krone. Dokumentarfilm,
19.15 Heute in der Welt. 19.30 Dem
XXVI. Parteitag der KPdSU— XXVI. Parteitag der KPdSU—würdige Ehrung. 21.30 Zeit. 22.05 Ermitage. Die Kunst Deutschlands. Alma-Ata
In Kasachisch und Russisch:

In Kasachisch und Russisch: 17.55 Sendeprogramm. 18.00 Kalsachstaner Kinder singen und tanzen. 18.20 Pläne der Partei Pläne des Volkes. 18.45 Es sprechen die Delegierten des XVI-Parteitags der KP Kasachstanst 19.20 Der Weg zur Erfindung. 19.450 Kasachstan. Es spricht der Erstelle Sekretär des Ostkasachstaner Gebreitskomitees der KP Kasachstanst Genosse A. K. Protosanow. 20.20 Konzert. 21.10 Die Ergründung. Dokumentarfilm. 22.10 Ust-Kamer nogorsk. Dokumentarfilm. 22.30 Auf dem XV. Parteitag der Kom-munistischen Partei Kasachstans.

Sonnabend, 7. Februar

9.00 Zeit. 9.40 Morgengymnastik 9.00 Zeit. 9.40 Morgengymnastis.
10.05 Buratinos Ausstellung. 10.35
Für euch, Eltern. 11.05 Vom gefahrlosen Verkehr, 11.35 6. Sportlotto-Ziehung. 11.45 Probleme —
Forschungen — Lösungen. 13.15
Konzert zum Tag der Luftflotte,
14.00 Die Gemeinschaft. 14.30 Ermitsen. Die Kunst. Deutschlande. mitage. Die Kunst Deutschlands 15.00 Heute in der Welt. 15.15 Un-Aus der Tierwelt. 17.00 Dem XXVI.
Parteitag der KPdSU entgegen.
Kapitel eines großen Buches. 10.
Film. 18.00 Programm der Zeichentrickfilme. 18.30 Es spricht der poplitische Kommentator V. P. Beketen. tow. 19.00 Internationales Treffen in Boxen. USA — UdSSR. 20.05 Die Städter. Spielfilm. 21.30 Zeit. 22.05 Europameisterschaft im Eis-

kunstlauf. In Kasachisch und Russisch. 13.55 Sendeprogramm. 14.00 Zei-chentrickfilme. 14.40 Fernsehmaga. chentrickfilme. 14.40 Fernsehmagazin. 15.20 Melodien von Dvorak.
Kurzfilm. 15.55 Sendeprogramm.
16.00 Sendung für Kinder. 17.20
Lichter des Orients. Rudaki. 18.00
Brot und Salz. Spielfilm. 19.05
Kommunisten. 1. Sendung. 19.45
Kasachstan. Es spricht der Erste Sekretär des Gurjewer Gebietskomitees der KP Kasachstans Genosse Mukaschew, 20.30 Konzert.
21.20 Pläne der Partei — Pläne des
Volkes. 21.40 Konzert. 22.10 Der
Offizierwalzer. Spielfilm.
Sonntag. 8. Februar

Offizierwalzer. Spielfilm.

Sonntag, 8. Februar

Moskau

9.00 Zeit. 9.40 Morgengymnastik.
10.05 Konzert des Gesangs- und
Instrumentalensembles "Sono"
(Lettland) 10.30 Wecker. 11.00 Ich
diene der Sowjetunion. 12.00 Gesundheit. 12.40 Musikprogramm der
Morgenpost. 13.15 Die Sowjetunion
im Urteil ausländischer Gäste.
13.30 Sendung fürs Dorf. 14.30
Musikkiosk. 15.00 Heute — Tag der
Luftflotte. 15.30 Volksweisen. 15.45
Kommunisten vom Don. 4. Sendung. 16.30 Klub der Filmreisen.
17.30 UdSSR-Meisterschaft in
Eishockey. 18.15 Die Waldmärchen.
Zeichentrickfilme. 18.30 Internationales Panorama. 19.15 EuropaMeisterschaft im Eiskunstlauf, 20.00 Meisterschaft im Eiskunstlauf. 20.00

Meisterschaft im Eiskunstlauf. 20.00
Humorabend im Konzertstudio
Ostankino. 21.30 Zeit. 22.00 Schlußsendung von der Europa-Meisterschaft im Eiskunstlauf.

Alma-Ata
Im Kasachisch und Russisch.
12.55 Sendeprogramm. 13.00 Sendung für Kinder. 13.35 Mischuk.
Spielfilm für Kinder. 14.40 Auf Wiedersehen am Sonntag. 15.15 Zeichentrickfilme. 15.30 Die Wissenschaftler — dem Parteitag. 16.15 Ein Ritter der Poesie und der Revolution. Saken Sejfullin. 16.55 Konzert. 17.25 Schanschar. Aufführung des Theaters. 19.45 Kasachstan. Es spricht der Erste Sekretär des Dshambuler Gebietskomitees der KP Kasachstans Genosse K. Sch. Bekturganow. 20.30 se K. Sch. Bekturganow. 20.30 Bostorgai. Konzertfilm. 21.30 Konzert. 22.00 Der Schatz der Schwarzen Berge. Spielfilm.

### Redaktionskollegium Herausgeber "Sozialistik Kasachstan"

Kulturleben der Republik

### Geschenke der Schriftsteller

Die Bibliothek des Sowchos Die Bibliothek des Sowchos "Shanashol" im Rayon Dsham-bul, Gebiet Nordkasachstan, be-sitzt einen großen Fonds von Büchern mit Autorenwidmung. Er entstand auf Initiative des bekannten kasachischen Schrift

bekannten kasachischen Schriftbekannten kasachischen Schrift-stellers Gabit Musrepow, der sich an die Literaten, Kultur-schaffende und Wissenschaftler Kasachstans mit dem Aufruf-wandte, ihre Bücher dieser Bibliothek mit Widmungen so-wie aus der Hausbibliothek zu schenken.

schenken.
Viele Autoren der Hauptstadt haben diesem Aufruf Folge ge-leistet und 7 000 Bücher an die Dorfeinwohner gesandt. Etwa 1 000 Bücher führen die Widmung Gabit Musrepows

### Bei Zuschauern beliebt

Vor kurzem hat man dem Leiter der Roten Jurte Manap Kuke-now den Titel "Volkskünstler der Republik" verliehen. Er ist ein leidenschaftlicher Folkloresammler, Schöpfer vieler Lieder und Instrumentalmusikstücke. Seine Lieder sind auf Tonband und Schallplatten aufgenommen und klingen oft in Konzerten.

Manap war 17 Jahre alt, als man ihm vorgeschlagen hatte, den Posten des Leiters der Ro-ten Jurte im Rayon Janykurgan zu bekleiden. Seltdem ist er dort tätig. Die Arbeit macht ihm

Der verdiente Kulturschaffende genießt Achtung der Landar-beiter. Für die vortreffliche Be-dienung der Viehzüchter und Ackerbauern wurde er mit den Orden des Roten Arbeitsbanners und "Ehrenzeichen" gewürdigt. Auf Kukenows Initiative ist in Auf Kukenows Initiative ist in der Roten Jurte eine Agitationsbrigade gebildet worden. Die Mechanisatoren Alexander Mensch, Valeri Glück und viele andere nehmen daran aktiv teil, oft tritt die Auftstehen. oft tritt die Agitationsbrigade auf der Bühne auf.

Manap Kukenow hat seine ho-he Kunst des Dombraspiels in vielen Laienkunstkonzerten gezeigt. Er lehrt zur Zeit junge Künstler Dombra spielen. Das Kukenow-Ensemble erfreut sich bei den Zuschauern großer Be-

## der Volkspoesie

Der Aitys ist ein Volksfest der Kasachen, bei dem die Aky-ne-Sänger und Dichter aus verschiedenen Gegenden poetische Wettstreite austragen. Hier wer den Scharfsinn und auf die Probe gestellt. Findigkeit

Die auf diesen Aitys-Festen entstandenen Gedichte, Lieder, pointierte Scherze und Erzählungen liegen den ersten Bü-chern über das mündliche Volksschöpfertum der Kasachen zu-grunde, die von den Wissen-schaftlern des M.-Auesow-Lite-ratur- und Künsteinstituts in Alma-Ata zum Druck vorbereitet

Diese 40 Bände starke Ausgabe wird den Reichtum der ka-sachischen Volksfolklore in vollem Umfang darstellen.

### Chronik eines Werks

Im Kulturhaus des mechanischen Reparaturwerkes von Usch-Tobe, Gebiet Taldy-Kurgan, wurde dieser Tage die Arbeitsdynastie der Botschkarjows geehrt, deren gesamte Dienstzeit 200 Jahre ausmacht. Das ungewöhnlichste Geschenk bekamen die Jubilare von den Filmamateuren des Studios "Metallist"— einen Streifen über den Dynastieältesten und Mitbegründer des Werks Jakow Botschkarjow. Diese Arbeit der Filmamateu-

Diese Arbeit der Filmamateu e öffnet eine neue Seite in der Filmchronik des Werkes. Ihre Streifen "Das Werk schreitet in die Zukunft" und "Unsere Gießerei" wurden auf der Gebletsschau als die besten anerkannt.

Pressedienst der "Freundschaft"

### Laienkunst auf hohem Niveau

Im Kulturhaus des Glühlam-penwerkes von Maili-Sai mißt man der Laienkunst große Bedeu-tung bei. Über 400 Betriebsantung bei. Über 400 Betriebsangehörige nehmen an verschiedenen Zirkeln teil. Das hat schöne Früchte gezeitigt: Der Ruhm des Kulturhauses ist weit über die Grenzen des Gebiets Osch und der Kirgisischen SSR bekannt. Die Laienkünstler sind nicht selten Preisträger der Republik- und Unionswettbewerbe. So tragen die Tanzgruppe und Agitationsbrigade den Ehrentitel "Volkskunstkollektiv". Im Sommer des vergangenen

Der Direktor des Kulturhauses Alexander Becker hat viele Sor gen; Die Auswahl der Darbietun gen, künstlerische Gestaltung der

künstler des Kulturhauses von Malli-Sai ist ersichtlich, welch hohes Niveau erreicht wird, wenn man Liebe zur Kunst hat.



MOSKAU. In der Akademie der Künste in der Kropotkina-Straße wurde ke des hervorragender sowjetischen Bildhauers, Helden der sozialistischen Arbeit und Volkskünst-lers der UdSSR N. Tomski eröffnet.

Unsere Bilder: N. Tomski wird von seinem Schü-ler, dem Volkskünstler der RSFSR, Bildhauer O. Komow (links oben) begrüßt). Werke des Volkskünstlers der UdSSR.



Im Sommer des vergangenen Jahres beteiligten sich die Laien-kunstensembles des Kulturhauses

an der Olympiade 80 in Moskau Ihnen wurde die Ehre zuteil, zur Eröffnung der Olympischen Spiele aufzutreten. Das Kollektiv er-freute sich bei den Zuschauern großer Beliebtheit.

Programme und viele andere. Aus dem Beispiel der Laien-

Władisław KIRSCH Kirgisische SSR

# Literatur für Studierende

Chr. Agricola, E. Agricola. Wörter und Gegenwörter.

Mayers Taschenlexikon. Fremdsprachige Schrift-

3,61 Rubel Deutsch intensiv. Grundkurs für 'Ausländer. Lehrbuch mit 162 Illustrationen, 1 Karte und 16 3,08 Rubel Deutsche Konversation mit Modellen, 1. Teil. Ein Übungsbuch für Fortgeschrittene. K. A. Paffen. Deutsch-russisches Satzlexikon in 2.65 Rubel zwei Bänden. Wörterbuch. Deutsch-Englich. 20. Auflage 12,00 Rubel 2,60 Rubel Linguistische Studien. Reihe A. Wort, Satz-2.41 Rubel Gottfried Meinhold. Eberhard Stock. Phonologie der deutschen Gegenwartssprache
Übungen zu Schwerpunkten der deutschen Grammatik 1,92 Rubel
Hermann Hettner, Geschichte der deutschen
Literatur im achtzehnten Jahrhundert in zwei Bänden 9,00 Rubel
Horst A. Breitung/Renate König. Guten Tag, Berlin!
Audiovisueller Intensivkursus, Deutsch für Ausländer. 1,44 Rubel
Breitung/König/Wagner, Guten Tag, Berlin!
Audiovisueller Intensivkursus, Deutsch für

Audiovisueller Intensivkursus. Deutsch für
Ausländer, Aufbaukursus. Lehrerheft.

Deutsch für Techniker. Ein Lese- und Übungsbuch
für Ausländer mit 112 Abbildungen, 9 Tabellen
und einem Fachwortverzeichnis in deutscher, russischer
und englischer Sprache
Erstürung des Kosmos Fin Lesebuch für die

2,36 Rubel Erstürmung des Kosmos. Ein Lesebuch für die 10. Klasse W. A. Schatalow, M. F. Rebrow. Kosmonauten 0,35 Rubel Die schönsten Bücher der DDR des Jahres 1978

Die Bestellungen ohne Anzahlung sind an die Buchhandlung "Drushba", 473000 Zelinograd, ul. Oktjabrskaja, 73 zu richten.

«ФРОЙНДШАФТ» ИНДЕКС 65414 Выходит ежедневно, кроме

Типография издательства Целиноградского обкома Компартии Казахстана. Заказ 8505. УН 00271

Unsere Anschrift: Казахская ССР, 473027 г. Целиноград, Дом Советов, 7-й этаж, «Фройндшафт»

Johann HALLERT

TELEFONE: Chefredakteur — 2-19-09, stellvertretende Chefredakteure — 2-17-07, 2-06-49, Chef vom Dienst — 2-16-51, Sekretariat — 2-78-50, Abteilungen: Propaganda, Wirtschaft — 2-76-56, Parteipolitische Massenarbeit — 2-18-23, Sozialistischer Wettbewerb — 2-17-55, Kultur — 2-74-26, Kommunistische Erziehung — 2-56-45, Literatur — 2-18-71, Leserbriefe — 2-77-11, Korrektur — 2-37-02, Maschinenschreibbüro — 2-50-57, Buchhaltung — 2-79-84

KORRESPONDENTENBÜROS: Karaganda, Tel. 54-07-67 **Dshambul, Tel. 5-19-02** 

1,20 Rubel

воскресенья и понедельника